

WILHELMSBURGER INSEL RUNDBLICK

Herausgeber: Wilhelmsburger InselRundblick e. V. • Von Vielen für Alle • 16. Jahrgang / Ausgabe 6 - Juni / Juli 2010

Wilhelmsburger Zeitung
von Vielen für Alle



Endlich: Zugang zum Spreehafen wird geöffnet!

Elisabeth Richnows Skulptur „Zaungänger und Grenzgänger“ (2002) bleibt nicht mehr Phantasie

Die Biker kommen ...:
„NICOSTARS Charity-Ride“
zugunsten des Kinderkrebszentrums im UK
Eppendorf

IBA / igs-Werbung im WIR?

Wird unsere Zeitung von Werbung der IBA- und igs-GmbHs dominiert? Diesem Vorwurf haben WIR uns kürzlich stellen müssen.

Ja, es stimmt, die meist recht großen Anzeigen der beiden Betreibergesellschaften, dazu der alle drei Monate erscheinende Newsletter der Bildungsoffensive können diesen Eindruck erwecken.

Nein, es stimmt nicht, denn die oft kritische Haltung gegenüber den beiden Events und ihren Begleiterscheinungen in redaktionellen Beiträgen zeigen, dass WIR keinerlei „Wohlverhalten“ aufgrund dieser Auftragsaufträgen üben. Dies hat auch keiner der Auftraggeber von uns eingefordert! IBA und igs haben die Anzeigenflächen gekauft, nicht uns!

WIR nutzen die Möglichkeit, durch diese Anzeigen den Umfang des redaktionellen Teils unserer Zeitung zu vergrößern, des Teils, den alle Gruppen, Initiativen, Projekte im Stadtteil für ihre Beiträge nutzen können. Eine Seite bezahlte Anzeigen finanziert vier Seiten Zeitung, das ist die einfache Formel, die auch nach 15 Jahren immer noch für den Inselrundblick gilt.

In diesem Sinn

Ihr Axel Trappe für die gesamte Redaktionsgruppe.



Aus dem Inhalt:

Titel:

Neue Tore im Zollzaun	S. 3
NICOSTARS Charity Ride	S. 4

Aktuell:

Träger für den Pavillon	
Weimarer Platz gesucht	S. 13
Umbau der Neuenfelder Straße	S. 15
Pegelstand Elbinsel: Veranstaltung über Erich Fromm	S. 24

igs 2013:

Neue Ideen für das Projekt „Zusammenwachsen“ gesucht.	S. 5
---	------

Kultur:

Unser Bürgerhaus wird 25 Themen und Texte für „Die Insel“ gesucht.	S. 16
	S. 8

Kinder und Jugendliche:

Angebote in den Sommerferien	S. 25
------------------------------	-------

Verschiedenes:

Neue Bücher über Karl-Andreas Krieter	S. 27
---------------------------------------	-------

Leserbriefe

S. 28/29

In letzter Minute:

Was gibt's am kommenden Wochenende?

18. - 20. 6.

„25 Jahre Bürgerhaus Wilhelmsburg:

U.a. **48-Stunden-Wilhelmsburg** - 48 Stunden Musik. Von Freitag, 18 h, bis Sonntag, 18 h.

Alle Veranstaltungen auf S. 16 - und im Programm-Faltblatt des Bürgerhauses - überall im Stadtteil

Freitag, 18. 6.

18 h, **FreizeitHaus Kirchdorf-Süd**: Uraufführung von „**Tarzan in Wilhelmsburg - Gemeinsam sind wir stark**“.

Sonnabend, 19. 6.

KiTa Vogelhütte, Hans Sander-Str. 7: Sommerfest

Sonntag, 20. 6.

11.30 - 17 h, **Senioren Centrum Wilhelmsburg: Sommerfest** unter dem Motto „**Wilhelmsburger Hafenfest**“.

11 h **ab S-Bahn Veddel: Inselleben auf der Veddel**. Ein Stadtteil-Spaziergang.

15 - 17 h, **Luther-Kirchengemeinde Eißendorf, Kirchenhang 21 a: Trauercafé**. Der Hospizverein Hamburger Süden lädt ein, in gemeinsam mit anderen Gedanken und Gefühle zu teilen

17.30 h, **Museum Elbinsel Wilhelmsburg: Wir sind dann mal weg**. Lesung mit Wiebke Holtmann.



**Kurse • Gruppen • Veranstaltungen
Touren • Raumvermietung**



FreizeitHaus Kirchdorf-Süd
www.freizeithaus-kirchdorf.de
www.wilhelmsburg-touren.de
www.aerogym.eu

Atlantico
Portugiesische Fisch- & Fleischspezialitäten

Mittagstisch 5 €

Veringstraße 26 - ☎ 75 66 27 27
- 12 bis 24 Uhr durchgehend warmes Essen -

Endlich: Zwei neue Zugänge zum Spreehafen!

at. Am 4. Juli 2010 ist es soweit: Zwei Tore im Zollzaun am Spreehafen werden geöffnet und damit ein dauerhafter Zugang zur Spreehafenpromenade. Freie Sicht auf Hamburg vom Nordufer unserer Insel!

Das ist der lang ersehnte erste Schritt. Mit Aufhebung des Freihafens soll dann 2013 der gesamte Zollzaun fallen.

Neben dem schon lange bestehenden Zugang am Zoll an der Ernst August Schleuse entstehen jetzt zwei „Schlupftore“ für Fußgänger und Radfahrer, einmal am Spreehafenwinkel. 300 m vom Stübenplatz, mit einem durch eine Ampelanlage gesicherten Übergang über die Hafensrandstraße. Der andere Zugang entsteht am S-Bahnhof Veddel als Zugang von der Harburger Chaussee, der Veddel, der Ballinstadt und für S-Bahn-Anreisende.

Den Spreehafen zugänglich zu machen war bereits bei der Wilhelmsburger Zukunftskonferenz 2002 eine Hauptforderung, als von einer Aufhebung des Freihafens noch gar nicht die Rede war. Im nach der Konferenz vorgelegten Weißbuch heißt es: „Die Verlegung des Freihafenzauns an das Nordufer des Spreehafens ist bereits heute möglich. Dies würde den Deich und die am Spreehafen gelegene Straße der ortsnahen Bevölkerung zugänglich machen. Ein attraktiver Naherholungsraum mit unverwechselbarer Aussicht könnte so gewonnen werden.“ Und selbst im Konzept „Sprung über die Elbe“ des Senats von 2003 heißt es: „Die reizvollen Uferzonen des Spreehafens, die zurzeit noch durch den Freihafenzaun vom Stadtteil getrennt sind, sollen einer öffentlichen Nutzung (z.

B. Freizeit, Sport...) zugänglich gemacht werden.“

Diese Forderung und die Verhinderung einer drohenden Autobahn in Hochlage über dem Spreehafen entwickelte sich zunehmend zum Wilhelmsburger und Veddeler Konsens. „Das deutlichste Symbol der Ausgrenzung eines ganzen Stadtteils ist der Zollzaun im Spreehafen“ – so wurde das Problem im Oktober 2007 von IBA-Geschäftsführer Uli Hellweg, auf den Punkt gebracht.

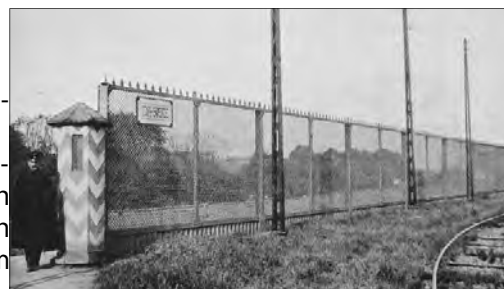
Im Sommer 2008 wenden sich eine große Zahl Wilhelmsburger Organisationen, alle Fraktionen der Bezirksversammlung Mitte, der Bezirksamtsleiter, die IBA und Viele mehr in einem gemeinsamen Brief an das Bundesfinanzministerium in Berlin



Jetzt ist der Übergang über den Deich an der Hafensrandstraße fast fertig.

Foto: WIR

und sprechen sich für genau die beiden Durchlässe aus, die jetzt realisiert werden. Die damals noch rot-grüne Bundesregierung zeigt sich in ihrer Antwort zwar generell einer Veränderung der Freihafensituation gegenüber aufgeschlossen, lehnt es aber ab, vorweg weitere Öffnungen



„Symbol der Ausgrenzung eines ganzen Stadtteils“ - seit gut 100 Jahren zielt das eiserne Zollgitter die Harburger Chaussee.

im Zollzaun zuzulassen.

Nun, zwei Jahre später, geht es doch! Ein langer Weg über fast 10 Jahre für zwei „Schlupftore“, jeweils 1,40 m breit.

Seit 2001 symbolisierte das jährliche Spreehafenfest, ausgerichtet vom Verein Zukunft Elbinsel, die Möglichkeiten, die die „Zweite Alster“ bieten kann - mit dem 10. Fest in diesem Jahr wird nun am 4. Juli die Einweihung der neuen Zugänge gefeiert. (Siehe S. 14).

Warum war es jetzt doch so schnell möglich? WIR denken, dass sowohl Senatorin Hajduk und die Stadtentwicklungsbehörde wie auch die IBA GmbH dringend einen Erfolg brauchten - für die Bilanz von Schwarz-Grün und für das Zwischenpräsentationsjahr der IBA.

Einen weiteren Punkt mach Manuel Humburg vom Zukunftverein deutlich: „Ohne Entscheidung gegen die Hafensquerspannen-Linie über den Spreehafen wäre eine Zollzaunöffnung kaum denkbar gewesen. Diese ist jetzt gefallen - allerdings zugunsten der Südtrasse. Unsere seit 10 Jahren vorgebrachte Argumentation „Freie Sicht auf Hamburg - die HQS kommt dem Sprung über die Elbe in die Quere!“ hat sich letztlich durchgesetzt!“

Der Insel-Steuerberater

Wolfgang Schwitalla

Finanz-, Lohn- & Gehaltsbuchhaltung	Jahresabschlüsse & Steuererklärungen
Steuer- & Wirtschaftsberatung	Vermögensverwaltung
Treuhandtätigkeiten	Testamentsvollstreckung

Spaldingstraße 210, 20097 Hamburg
Tel.: 040/ 23 78 100, www.stb-schwitalla.de



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

Zum 4. Mal: NICOSTARS Charity-Ride

PM. Schon zum 4. Mal findet im Juli an der Alten Harburger Elbbrücke der „NICOSTARS Charity-Ride“ statt.

Ein Blick zurück: Am 18. Mai 2007 verstarb Jörg Nicolaisen. Jörg war mit Leib und Seele Mitglied der Motorradfahrgemeinschaft HANSE-BIKER HAMBURG. Im Gedenken an ihn und seine beispiellosen Spendensammlungen für die Fördergemeinschaft Kinderkrebs-Zentrum Hamburg e.V. wurde der Charity-Ride ins Leben gerufen. Mittlerweile ist dieses Ereignis ein jährliches „Muss“ für alle Biker rund um Hamburg. Die Resonanz seit dem Start 2007 war beeindruckend, und so ist eine Veranstaltung gewachsen, die jährlich mehr und mehr Freunde des „Zweirad-Hobbys“ anzog.

Dieses Jahr werden Konvois unter anderem aus Lauenburg, Plön, Buchholz und Osterode im Harz erwartet; sogar die bekannte Internetseite www.harleysite.de hat sich unserer Aktion begeistert angenommen und die Werbetrommel gerührt. Jedoch ist diese Veranstaltung mittlerweile weit mehr als ein Biker-Treffen. Von Jahr zu Jahr lockt es mehr Familien und Schaulustige am Juli-Sonntag auf die „Britsch“. Die Mischung aus „etwas sinnvolles tun“, Wochenendunterhaltung und „Highway-Luft schnuppern“ macht wohl offensichtlich diese Veranstaltung zu etwas Besonderem.

Auf den Hamburger Motorradtagen im Januar 2010 haben sich bereits unzählige begeisterte Biker zusammengetan, um die Sternfahrten zur Elbbrücke zu organisieren. Aus dem gesamten Hamburger Umland erwartet man über 500 Motorradfahrerinnen und Fahrer. Für das leibliche Wohl ist genauso gesorgt wie für Benzingespräche mit den Gästen rund um das Thema Motorrad.

Eine begehrte Trophäe ist wie jedes Jahr der beliebte „Charity-PIN“, ein Anstecker, der mittlerweile von vielen Hamburgerinnen und Hamburgern stolz getragen wird. Für eine Spende von 5 € kann man zeigen: Ich gehöre zur Charity-Familie und unterstütze die Kinder im UKE Hamburg.

Wann? So, 11. 7., 11 - 16 h

Wo? Alte Harburger Elbbrücke (Nordseite)

Infos: www.charity-sternfahrt.de



500 Biker werden auf der „Britsch“ erwartet.

Und dafür röhren die Maschinen:

Sie haben nicht die Lobby wie die Stars aus der glamourösen Welt, oder die Sternchen der Soap-Serien im Fernsehen. Sie bekommen eher wenig Aufmerksamkeit im gesellschaftlichen Alltag unserer Stadt. Und doch gehören gerade sie in unsere Mitte und verdienen unseren ganzen Respekt: Die Kinder im Kinderkrebszentrum des Universitäts-Klinikums Eppendorf. So in etwa könnte man kurz beschreiben, was in den Herzen einiger Motorradfahrer seit Jahren vorgeht.

Rund 10.000 € sind in den letzten drei Jahren für die Fördergemeinschaft Kinder-Krebszentrum HH zusammengekommen, und es sollen noch mehr werden.



Lust auf eine Rundfahrt auf dem Sozius einer Harley-Davidson XL 1200 Custom Sportster? Dann machen Sie mit bei Willis Rätsel auf Seite ...



Ihr Partner in Wilhelmsburg

...Ob Neu-, Gebrauchtwagen oder Service aller Marken. Wir sind für Sie da.

auto-schultz.de

AUTO SCHULTZ
BRINGT HAMBURG IN FAHRT

Niedergeorgswerder Deich 97 · 21109 Hamburg · (040) 31 17 15-0 · info@auto-schultz.de



LISTING UMZÜGE

NAH · FERN · INTERNATIONAL

MÖBELMONTAGE · TRANSPORTE
ENTRÜMPELUNGEN · EINLAGERUNGEN

040 - 555 728 44

Hansa Consult

Wissen erweitert Horizonte

Ausbildungs- und Berufsberatung

Unsere Kompetenzen ...

- Handel
- Logistik
- EDV
- Business English
- Dienstleistung

Im Schönenfelde 24
21109 Hamburg
Tel. 040 / 30237617

www.hansa-consult.com
Email: michael.giebel@hansa-consult.com

...für Ihre Karriere

Sitzung des IBA / igs Beteiligungsgremiums

PM. Am Dienstag, 22. Juni, findet um 18 h im Bürgerhaus Wilhelmsburg die nächste Sitzung des IBA / igs-Beteiligungsgremiums statt. Vorge stellt werden an diesem Abend die Barkassenanbindung in der Wilhelmsburger Mitte sowie die Ausschreibungsergebnisse zu dem Projekt Waterhouse. Ein weiteres Thema soll der Umgang mit Ausgleichsmaßnahmen für bauliche Eingriffe auf den Elbinseln sein.

Bereits vor der Sitzung um 17.15 h laden die IBA und die igs 2013 dazu ein, vom Aussichtsturm an der Neuenfelder Straße einen Blick auf Wilhelmsburg zu werfen.

igs-Kooperationsprojekt „Zusammenwachsen“ Wieder Ideen gesucht!

PM. Wie bereits vor sechs Monaten ruft die igs 2013 auch jetzt wieder Einzelpersonen, Vereine, Verbände und Institutionen auf, sich mit ihrer Kreativität am Kooperationsprojekt „ZusammenWachsen“ zu beteiligen. Die Ideen müssen bis zum 15. Juli 2010 eingereicht werden.

Auch im zweiten Halbjahr steht die igs 2013-Botschafterin Hourvash Pourkian der Gartenschau-Gesellschaft bei der Auswahl der Kooperationspartner beratend zur Seite, Initiatorin des Projekts „Switch – in 4 Tagen um die Welt“ und Vorstandsvorsitzende des Vereins Kulturbrücke Hamburg.

Die Ideen sollen einen Bezug zu einem der folgenden Themen der Gartenschau haben:

- Förderung von interkulturellen Begegnungen
- Generationenübergreifende Anregung zu Spiel, Bewegung und Gesundheitsförderung
- Umwelt- und Klimaschutz, Naturerlebnis, Auseinandersetzung mit Natur, Pflanzen und Blumen

Ein Anmeldebogen kann unter www.igs-hamburg.de/zusammenwachsen heruntergeladen oder telefonisch angefordert werden (☎ 226 31 98 - 83).




Pflege mit Tradition

Bei PFLEGEN UND WOHNEN sind Sie in guten Händen



Das Senioren Centrum Wilhelmsburg bietet für jede Lebenssituation eine individuelle Form der Betreuung:

Stationäre Pflege • Kurzzeitpflege • Betreuung für Menschen mit Demenz • Betreuung für Menschen im Wachkoma • Betreutes Wohnen

Senioren Centrum Wilhelmsburg
Hermann-Westphal-Straße 9 • 21107 Hamburg •
Telefon 20 22 - 42 25 • www.pflegenundwohnen.de



Praxis für Krankengymnastik Jutta Raschke

- ~ Krankengymnastik/Massagen
- ~ Manuelle Lymphdrainage/Kompression
- ~ Kinderturnen (einzeln)
- ~ Massagen / Wellness
- ~ Manuelle Therapie
- ~ Bobath für Erwachsene
- ~ PNF für Erwachsene
- ~ Kiefergelenkbehandlungen/CMD
- ~ Dynam. Gelenktherapie nach Dorn

Feldenkrais mit Fr. Paesler
Mittwochs, 19.30 - 20.30 h

Veringstraße 101 · 21107 Hamburg
Tel. 752 15 70 · Fax 41 90 73 35
Alle Kassen · Behandlung nach Vereinbarung
Hausbesuche

Elektrodienst Wilhelmsburg

Kran und Hebezeugtechnik

Reparaturbetrieb - Dreherei Elektro - Maschinenbau	Prüfservice gem. VBG Elektro - Installation
---	--

Buschwerder Winkel 5 21107 Hamburg Telefon 040-7526770 FAX 040-7521755

Frühlingsgefühle?
Aber keine Worte dafür?
Ich habe sie für Sie.

Ehrliche Texte aus der Schreibstube
Sigrun Clausen
Hamburg-Wilhelmsburg
Telefon: 040/40195927
sic@schreibstube.biz



Beirat für Stadtteilentwicklung:

Grünanlagen müssen besser gereinigt werden!

PM. Der Beirat für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg hat sich für eine intensivere Reinigung der öffentlichen Grünanlagen in Wilhelmsburg ausgesprochen: Es muss öfter und gründlicher gereinigt werden, um die weitere Vermüllung der Grünanlagen zu verhindern.

Bisher hatte die Parkpflegegruppe der Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg e. V. (AIW) in verschiedenen öffentlichen Grünanlagen im Auftrag des Bezirksamtes Hamburg-Mitte zusätzlich Müll eingesammelt: 40 bis 50 Mitarbeiter der AIW haben bestimmte Grünanlagen bis zu 5 x pro Woche gereinigt. Im Frühjahr 2010 wurde diese Maßnahmen beendet. Seitdem ist eine zunehmende Vermüllung der Grünanlagen feststellbar.

Seit April 2010 ist nun eine Firma vom Bezirksamt mit der Reinigung beauftragt. Deren Reinigungsfrequenz ist jedoch bedeutend niedriger: Grünflächen werden 1 bis 2 x pro Woche, Spielplätze 3 x pro Woche gereinigt.

Eine eigene PLZ für unsere ‚Neue Mitte‘?

Von Eritas Tchisrov.

Der CDU-Politiker Dittmer hat eine neue Postleitzahl für das Planungsgebiet der ‚Neuen Mitte Wilhelmsburg‘ vorgeschlagen, nämlich die nicht vergebene 21108 – sozusagen vermittelnd zwischen den beiden bestehenden Zahlen. Dieser Vorschlag hat einige Wellen verursacht.

Das Pariser *Bureau International des Codes Postales*, das bekanntlich weltweit die Postleitzahlen koordiniert (- ihr Schwesterbüro, das *Bureau International des Expositions* hatte damals unserer jetzigen IGA den Titel ‚IGA‘ verweigert -) hielt sich mit Kommentaren zurück. Kenner werten das als klare Ablehnung.

Aus dem Umfeld der IBA wurde Dittmers Vorschlag als unausgegoren und nicht weitgehend genug kritisiert, denn es würde ja immer noch die 21 am Anfang bleiben! Schließlich habe Wilhelmsburg schon den symbolträchtigen Aufstieg in den Bezirk Mitte erreicht und da müssten doch auch postalisch endlich die Remineszenzen an Harburger Zeiten gelöscht werden, also müsse schon eine Zahl mit 20 her - 20000 sei ja beispielsweise noch nicht vergeben.

Ein anderer Vorschlag aus dem IBA-Dock: Wir wollen doch alle Dimensionen überwinden, daher sei das Projekt eine eigene Länderkennung wert, warum also nicht „IBA 2013“? Es wurde auch kritisiert, dass Dittmer das IBA-Dock selbst auf der Veddel bei seinen Überlegungen vergessen hatte, das sich derzeit seine Postleitzahl noch mit der Veddel teilen muss. Der migrantisch geprägte Schmutzstadtteil war in der Vergangenheit schon von der Ballinstadt für ihren bescheidenen wirtschaftlichen Erfolg verantwortlich gemacht worden. Um ein eigenständiges und positives Profil zu schärfen, wäre sicher auch dort eine Identitätsbildung per eigener Postleitzahl hilfreich.

Kritiker aus der linken Nörgelecke forderten dagegen, dass man Herrn Dittmer mitsamt seinem Taxi die Sonderpostleitzahl 00000 verleihen sollte...

WIR halten Sie auf dem Laufenden!

**Dienstag
&
Mittwoch
Waschpark-
Badetag**



**Waschpark
Wilhelmsburg
&
Schnellrestaurant
„Zur Bürste“
Georg-Wilh.-Str. 293**

**anwältinnen
kanzlei
auf wilhelmsburg**



Susanne Pötz-Neuburger
Fachanwältin für Familienrecht / Mediatorin

Katja Habermann
Fachanwältin für Erbrecht

Schwerpunkte der Kanzlei:
Familien- und Erbrecht
Medizinrecht
Gesellschafts- und Vertragsrecht
Internationales Recht Türkei

In räumlicher Kooperation mit
Steuerberaterin Ines Knabe
Rechtsanwältin Arzu Asani
(Straf- und Jugendstrafrecht)

Thielenstraße 8 a, 21109 Hamburg
Tel: 040 - 32 86 51 5-0
www.anwaeltinnenkanzlei.de

Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung

Lohn- und Finanzbuchhaltung

Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Hölertwiete 8 - 21073 Hamburg
Telefon 75 66 65 30 - Fax 75 66 65 24

Schultze

Anlagentechnik GmbH

**Industrieservice - Dienstleistungen
für die Förder- und Anlagentechnik**

Eversween 7

21107 Hamburg

Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

Beirat bekommt neuen Vorsitzenden

PM. Der derzeitige Vorsitzende des Beirats für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg, Michael Weinreich, hat seinen Rücktritt angekündigt. Er begründete den Schritt mit seiner Funktion als Distriktvorsitzender der SPD Wilhelmsburg-Ost, die er seit Anfang März 2010 ausübt.

Nach der Geschäftsordnung des Beirats widerspricht eine solche politische Funktion eigentlich nicht einer gleichzeitigen Ausübung des Beiratsvorsitzes. Gleichwohl stellt Weinreich sein Amt zur Verfügung, um nach eigenem Bekunden jeden etwaigen Interessenkonflikt auszuschließen. Stellvertretendes Beiratsmitglied für das Quartier Siebenbrüderweide wird er aber bleiben.

Polizeikommissariat 44:

Dank an alle WilhelmsburgerInnen

PM von Stefan Schneider, Leiter des Polizeikommissariats 44:

„In den letzten Monaten haben wir in Wilhelmsburg mehrere Blindgängerfunde gehabt, die für Sie jeweils mit sehr umfangreichen und belastenden Absperr- und Evakuierungsmaßnahmen verbunden waren. Die Gefahr, die bei solchen Bombenentschärfungen besteht, lässt uns im Interesse Ihrer Sicherheit aber leider keine andere Wahl.

Sie haben mit viel Verständnis, Geduld und Gelassenheit dazu beigetragen, dass wir die erforderlichen Maßnahmen relativ schnell und problemlos durchführen konnten. Das macht es natürlich auch für die Vielzahl der eingesetzten Polizeibeamten einfacher und angenehmer.

Ich möchte diese Gelegenheit nutzen und mich bei Ihnen dafür ganz ausdrücklich bedanken!

Wilhelmsburg ist im 2. Weltkrieg sehr stark bombardiert worden und die vielen Baumaßnahmen im Zusammenhang mit IBA und igs werden dazu führen, dass wir voraussichtlich noch einige Blindgängerfunde in der Zukunft haben werden. Da Bürger, Feuerwehr und Polizei aber mittlerweile alle ein eingespieltes Team hier auf der Insel sind, bin ich sicher, dass wir diese Ereignisse auch weiterhin problemlos meistern werden.“

- Solartechnik
- Gas-Zentralheizung
- Bedachung aller Art
- Renovierung
- Sanierung / Neubau
- Planung/Wartung
- Notdienst



BURGER
Ernst Burger
Sanitärtechnik GmbH



Qualität
mit System


Tel.: 75 60 48-0 • Fax: 75 60 48-60
 info@ernstburger.de • www.ernst-burger.de

Vogelhüttendeich 20


HOF COACHING

Kerstin Hof M.A.

Counselor grad., Gestalttherapeutin
 Coaching + Supervision für Beruf und Leben
 auf der Elbinsel
 – Termine nach Vereinbarung –
 www.kerstinhof.de
 040/37502244



**Apotheke EKZ
Wilhelmsburg**



Harriet Schneider

Wilhelm-Strauß-Weg 10
 Tel.: 040/7541111
 Fax: 040/75492016
 www.apotheke-wilhelmsburg.de

Neu:

- Prüfung der Verträglichkeit Ihrer Arzneimittel
- Jahresabrechnung für Krankenkasse und Finanzamt
- Blutuntersuchungen



**Neuhöfer
Straße 23
Puhstuf
Haus 2
21107 HH**

**Tel.: 040
750 628 33**
**Fax: 040
750 628 34**

**Email:
sekretariat
@fuer-
arbeiter.de**

Bürogemeinschaft der Rechtsanwälte
Anja Behnken · Mirco Beth*
Harald Humburg

Arbeitsrecht
ausschließlich für
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer,
Betriebs- und Personalräte

Sozialrecht

Termine nach telefonischer oder elektronischer Vereinbarung

*** Fachanwalt für Arbeitsrecht**

Achtung WilhelmsburgforscherInnen: Themen und Texte für die INSEL gesucht!

Der Verein Museum Elbinsel Wilhelmsburg lädt wieder engagierte Autorinnen und Autoren ein, für die Zeitschrift „Die Insel“ Aufsätze und Artikel rund um das Thema Wilhelmsburg zu verfassen.



sic. Mit neuen Ideen und Aktivitäten hat sich das Museum in den vergangenen drei Jahren noch mehr zum Stadtteil hin geöffnet. Auch die Museumszeitschrift „Die Insel“ ist schwungvoller geworden, hat ein frisches Layout erhalten und sich, vor allem mit der Ausgabe des vergangenen Jahres, neuen und z.T. jungen Autorinnen und Autoren geöffnet.

Durch die Mischung aus Bewährtem und Neuem rief die „Insel 2009“ verstärktes Interesse hervor - ganz wie das Museum selbst. Das ehrwürdige Amtshaus in der Kirchdorfer Straße wird mehr und mehr zu einem Ort der Lebendigkeit, der nicht nur in anschaulicher Art das Leben im vorindustriellen Wilhelmsburg zeigt, sondern auch kulturellen und künstlerischen Aktivitäten der Gegenwart Raum bietet. Mit der „Insel“ bietet das Museum auch Raum für neue Forschungsansätze und erfrischende Betrachtungen des Insellebens.

Wir hoffen, dass auch in diesem Jahr junge und alte, professionelle und hobbymäßige, bekannte und unbekannte Wilhelmsburgforscherinnen und -forscher ihre Themen und Texte beitragen, so dass wir wieder ein abwechslungsreiches und interessantes Heft herausbringen können.

Der Themenvielfalt sind keine Grenzen gesetzt: Historische Ansätze sind ebenso erwünscht wie aktuelle Fragestellungen; volkskundliche wie auch geografische, politische oder soziologische Betrachtungsweisen interessieren uns. Auch Persönliches aus der eigenen Wilhelmsburg-Biografie oder jener der Vorfahren ist willkommen. Niemand muss ein Genie sein, um etwas in der „Insel“ schreiben zu können; wichtig ist nur, dass das Thema möglichst viele unserer Leserinnen und Leser anspricht.

Wie immer können wir kein Honorar bieten, jedoch eine gute redaktionelle Betreuung und, wenn nötig, auch Hilfestellung beim Schreiben oder bei der Suche nach Fotos und Abbildungen. Der Redaktionsschluss für die „Insel“ 2010 ist der 31. August.

Bitte senden Sie ihre Beiträge an:
Museum Elbinsel Wilhelmsburg c/o Schreibstube
Sigrun Clausen
Vogelhüttendeich 55
☎ 40 19 59 27 (Rufen Sie mich gern an, wenn Sie Fragen oder Ideen haben.)
✉ sic@schreibstube.biz



Musiker für Fotoprojekt gesucht!

PM. Für ein Fotoprojekt suche ich Musiker, die bereit sind, sich fotografieren zu lassen. Ich möchte die Bewegungen einfangen, die beim Musizieren entstehen.

Anfänger, Fortgeschrittene, Profis – alle sind willkommen. Fehler beim Vorspielen sind nicht schlimm. Auch das Alter spielt keine Rolle; bei Kindern und Jugendlichen brauche ich allerdings die Erlaubnis der Eltern.

Bei Interesse melden Sie sich bei:
 Michael Eicks, Fährstr. 67
 ☎ 2486 5712
 mobil: 0179 7316331
 ✉ foto@eicks.de

Foto: M. Eicks

Ausstellung: Wilhelmsburg-Fotos von Heinz Wernicke

PM. Das Krankenhaus Groß Sand zeigt anlässlich des Tags der Offenen Tür am 30. Juni 2010 Wilhelmsburg-Fotos von Heinz Wernicke. Die Eröffnung wird um 15 h in der Cafeteria stattfinden. Es spricht unsere ehemalige Ortsamtsleiterin Heike Severin.

Verschenken Sie einen Gutschein für Raumträume!

Innen
 ARCHITEKTUR
 INSEL

Yvonne Habermann-Schade
 Diplom-Ingenieurin FH Innenarchitektur
 Auf der Höhe 43 | 21109 Hamburg
 Telefon 040-18 08 69 35
 info@innenarchitekturinsel.de
 www.innenarchitekturinsel.de

Beratung und Analyse
 Ladenbau
 Entwurf und Planung
 Ausführung und Bauleitung
 Büromodernisierungen
 Haussanierungen

Diamond Beauty
 Kosmetikstudio

Behandlung mit GEHWOL- u. GERnétic-Produkten

- * Kosmetikbehandlung
- * Medizinische Fußpflege
- * Dauerhafte Haarreduktion
- * Rund ums Auge
- * Hand- und Nagelpflege
- * Nail Modellage
- * Massagen

Wilhelm-Strauß-Weg 6-10 (WEZ) - ☎ 386 695 57 od. 0173 872 3039

**Wichtige
Planfeststellungsvorhaben
für Wilhelmsburg**

MG. Folgende Pläne liegen zur Zeit aus und Einwendungen können noch geschrieben werden:

Öffentliche Auslegung im Rahmen der Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung für die Errichtung eines **Lärmschutzwalls** westlich der Bundesautobahn A 1 zwischen den Sportanlagen Kirchdorf-Süd und der Straße Jenerseitedeich.

Die Unterlagen lagen zwar nur bis zum 14. 6. aus, Einwendungen sind aber noch bis zum 28. 6. 2010 möglich. (Amtl. Anzeiger 35 v. 7. 5. 2010)

Planfeststellungsverfahren (zu einem geänderten Plan) zur **Fahrinnenanpassung der Unter- und Außenelbe** für 14,5 m tief gehende Containerschiffe.

Die Unterlagen stehen im Internet unter www.fahrinnenausbau.de. Außerdem liegt der geänderte Plan in

noch bis zum 30. 6. 2010 in verschiedenen Bezirksamtern aus. Einwendungsfrist ist der 14. 7. 2010. (Amtl. Anzeiger 38 v. 18. 5. 2010)

Planfeststellungsverfahren zum Neubau bzw. Ausbau eines Gewässers zwecks Schaffung einer neuen Vorflut **„Gewässeranbindung Neue Mitte Wilhelmsburg“**.

Die Unterlagen liegen noch bis zum 30. 6. 2010 aus und Einwendungen können noch bis zum 14. 7. 2010 geschrieben werden. (Amtl. Anzeiger 41 vom 28. 5. 2010)

Planfeststellungsverfahren zur Entwicklung eines **tidebeeinflussten Flachwassergebietes Spadenlander Busch/Kreetsand**.

Unterlagen liegen noch bis einschließlich 14. 7. 2010 aus und Einwendungen können bis 28. 7. 2010 erfolgen. (Amtl. Anzeiger 44 vom 8. 6. 2010)

Auszüge aus den vier Amtlichen Anzeigern können Sie bei uns im Internet unter

www.inselrundblick.de einsehen. Dort finden Sie auch die Adressen für die Einsichtnahme und Einwendungen.

Wichtig ist, dass bei Einwendungen die persönliche Betroffenheit zum Ausdruck gebracht wird, z. B. gesundheitliche Befürchtungen.



Willi meint:

Die Natur hat vergessen,
dass sie Chaos war, doch
kann ihr das wieder
einfallen...

**Mieterverein
zu Hamburg**
im Deutschen Mieterbund (DMB)

**Information und Beratung
im Deichhaus
Vogelhüttendeich 55**

**Jeden Dienstag
von 16.00 bis 18.00 Uhr**



Zentrale: ☎ **87979-0**
Beim Strohhaus 20 · 20097 Hamburg
www.mieterverein-hamburg.de

 **Sicherheit rund ums Haus**
Eisenwaren · Gartengeräte · Schlüsseldienst · Schließanlagen
Alles für Ihre Sicherheit vom Keller bis zum Boden
EISEN-JENS
Veringstrasse 44 · 21107 Hamburg
Telefon 040 / 75 81 23 · Fax 040 / 753 45 35
eisen-jens@arcor.de / kontakt@eisen-jens.de
www.eisen-jens.de
Öffnungszeiten Mo. - Do. 9.00 - 13.00 Uhr + 14.00 - 18.00 Uhr
Fr. + Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

Wenn man den Boden unter den Füßen verliert... Ein Trauerfall geschieht oft unerwartet. Wir sind Tag und Nacht für Sie da!


**FRITZ LEHMANN
BEERDIGUNGsinstitut**



Lüneburger Tor 3 · 21073 Hamburg info@fritz-lehmann.de
Telefon 040/77 35 36 www.fritz-lehmann.de
Geschäftsführer Werner u. Christina Knüppel

CHANCEN

Unsere Seiten für alle, die nach Wegen zu Ausbildung und Arbeit suchen.
WIR zeigen Chancen auf, die unser Stadtteil bietet.
WIR schreiben für mehr Bildung und gegen die große Sprachlosigkeit.



Die Gretchenfrage

sic. Schon gemerkt? Es gibt jetzt die Wilhelmsburger Gretchenfrage. Sie lautet: „Na, wie hältst Du es mit der IBA?“ Je nach Standpunkt des Befragten wird die Antwort zu einer Entscheidung über Freundschaft oder Feindschaft. Bei Übereinstimmung der Ansichten, also „richtiger“ Antwort, besteht die Chance zur Freundschaft. Bei abweichender Meinung wird der Grenzwall hochgezogen; was soeben noch ein Gesprächspartner war, ist ab jetzt eine Unperson. Diese Vorgehensweise, das möchte ich ausdrücklich betonen, findet sich sowohl bei Vertretern des Pro-, als auch des Contra-IBA-Lagers.

Manche dieser Weltsichtvereinfachungsbedürftigen verschlammten beim Robben über ihre geistigen Schlachtfelder so sehr, dass sie sogar vor der „Der Feind meines Feindes ist mein Freund“-Logik nicht zurückschrecken. Dieses Prinzip wird übrigens nicht nur auf die IBA-Gretchenfrage angewandt; es eignet sich hervorragend für alles, was von den „Bonzen“ respektive den „tollen Leuten, die endlich einmal etwas verändern wollen“ in die Debatte eingebracht wird. Da wird der Kirchdorfer Häuslebesitzer plötzlich zum besten Freund des trotzistisch angehauchten Antigentrifizierers, „weil er is‘ auch gegen die Verlegung der Reichsstraße.“ Dass der Häuslebesitzer nur um den Wiederverkaufswert seiner frisch erworbenen und wertsteigernd renovierten Immobilie bzw. den Verfall der Grundstückspreise fürchtet und also eine gänzlich andere Motivation hat - egal.

Unheilige Allianzen und ein billiges Freund-Feind-Schema. Mit der Degradierung des Andersdenkenden zum moralisch und intellektuell Minderwertigen, zum Übelwollenden, schneiden wir uns tief ins eigene Fleisch. Wir, die wir überhaupt für irgendetwas antreten, treten doch alle für eine Verbesserung der Lebensumstände in diesem Stadtteil an. Dass wir jetzt - vielleicht mehr als früher - unterschiedlicher Ansicht über den Weg dorthin sind, sollte uns einander nicht den grundsätzlich guten Willen, das aufrichtige Herz und die Intelligenz absprechen lassen.

„Erfolg ist, wenn ich sehe, wie die Schüler von sich aus an ihren Arbeitsplatz streben und loslegen.“

In den Schülerfirmen der Schule Stübenhofer Weg steht der Gewinn nicht an erster Stelle. Was zählt, sind der Produktionsprozess und der fachliche Nutzen für die Schüler.



Sieben Schülerfirmen gibt es an der Schule Stübenhofer Weg. Die Produktpalette reicht von Holz- und Metallgegenständen (z.B. Schülerboxen, Schilder) über Naturkosmetik und selbstgenähte Taschen bis hin zu medialen (Foto, Layout, Text) und sozialen Dienstleistungen. Fotos: sic.

sic. Klaus Kuschnerit ist Techniklehrer mit Leib und Seele: „Wissen Sie, Technik ist ein tolles Fach. Weil Sie die Schüler in ihrer ganzen Person kennenlernen. Hand, Kopf, Herz und Seele. Man braucht aber immer eine Anfangsidee, um die Schüler zu aktivieren.“

Auf der Suche nach einer neuen Idee zur Aktivierung ihrer Schüler gründeten die Technik- und Werklehrer der Schule am Stübenhofer Weg vor zwei Jahren Schülerfirmen. „Wir dachten, Dinge herzustellen, die tatsächlich von jemandem *gebraucht* werden, das müsste doch motivierender sein, als immer nur für den Unterricht etwas zu bauen“, erklärt Kuschnerit. „Und dadurch, dass wir als eine von elf „Technik-Konzeptschulen“ Hamburgs mit Maschinen und der Technikunterricht-Stundenzahl besser ausgestattet sind, bot sich eine echte Produktion mit Ziel der Berufsvorbereitung besonders an“, fügt er hinzu. Heute können sich Schüler ab der 8. Klasse um eine Stelle in einer der sieben Schülerfirmen der Schule bewerben. Mitarbeit in einer Schülerfirma gehört zu den Wahlpflichtfächern.

In „seiner“ Firma, der Tischlerei Holzwurm, ist die Belegschaft an diesem Donnerstagnachmittag wegen einer Exkursion stark ausgedünnt, doch die übriggebliebenen Mitarbeiter sind konzentriert und fleißig bei der Sache. An einem Auftrag über 25 abschließbare Schülerboxen arbeiten sie zur Zeit. Jeder hat seine Aufgabe, der Eine schleift eine fast fertige Box von innen mit Schleifpapier, ein Anderer glättet Bretter und Kanten mit einer Schleifmaschine, der Dritte schraubt gerade mit einem Akkuschauber die Türscharniere einer Box fest. Ruhig und sicher hantieren die Schüler mit den Maschinen, die Augen unter gerunzelten Stirnen auf das Werkstück geheftet, fehlt nur noch der Bleistift hinter dem Ohr. Nicht immer ging die Arbeit im Holzwurm so flott vonstatten. „Am Anfang war es schwierig. Wir haben viel Zeit gebraucht, bis der Prototyp fertig war. Details erwiesen sich als komplizierter, als

Impressum: CHANCEN sind ein Projekt des Wilhelmsburger InselRundblicks und werden unterstützt von freundlichen Vereinsmitgliedern.

Texte & Redaktion: Sigrun Clausen. Grafik & Layout: Norma Thierfelder.

CHANCEN

wir dachten“, berichtet Kuschnereit. Hinzu kam, dass es lange gedauert hat, bis die Schüler mit den Maschinen umgehen konnten. „Jetzt sind wir mit der Lieferung in Verzug“, gesteht der Firmenchef, „zum Glück hat der Kunde Geduld. Aber es ist peinlich.“

Außerdem kam ja dann noch die Sache mit der Wahlurne dazwischen. Die Hamburger Bürgerschaft wollte gern eine neue Wahlurne im Stile der Schülerboxen haben. Da musste dann wieder ein Prototyp gebaut und vor Ort im Rathaus vorgestellt werden - mit Deckel und Schlitz drin statt Türchen und Schloss vorn. „Um diesen Schlitz sauber, breit genug und mit abgerundeten Enden hinzukriegen, mussten wir tatsächlich erstmal einen echten Tischler in seiner Werkstatt um Rat fragen“, erzählt der Techniklehrer. Der Auftrag wurde erteilt, mit der Auflage, das gute Stück möge doch bitte im Design der Täfelung des ehrwürdigen Aufstellungsorts entsprechen. „Das hieß: Farbton Eiche mittel“, grinst Kuschnereit.

„Die Schüler sind bei sowas jedenfalls mit Feuereifer dabei. Unser Konzept geht also auf. Da finden wir es auch nicht schlimm, dass die Umsetzung der Idee - hin zur wirklich selbstständig arbeitenden Schülerfirma - viel langsamer vorangeht, als wir geplant haben“, so Kuschnereit. An der Schule Stübenhofer Weg bemisst sich der Erfolg nicht daran, dass die Schüler eine Geschäftsidee möglichst gewinnbringend umsetzen. Man arbeitet auch nicht mit einer Bank zusammen, wie manch gymnasiale Schülerfirma. Erfolg für die Schüler bedeutet hier: Eigene Ideen entwickeln und umsetzen, handwerkliches Geschick erwerben, lernen, erfolgreich unter Zeitdruck zu arbeiten und begreifen, dass Verbindlichkeit und Verlässlichkeit hilfreiche Tugenden sind. „Mir geht auch das Herz auf, wenn ich sehe, wie jetzt die Erfahrenen die Neuen in den Gebrauch der Maschinen einweisen, ohne dass ich was sagen muss“, unterstreicht Klaus Kuschnereit.



Produktpräsentation der Naturkosmetikfirma „Kazumi“.

Volksentscheid – die Stimmzettel sind da



Die **blauen Stimmzettel** wurden inzwischen an alle Wahlberechtigten verschickt. Sie können **ab jetzt** ihre Stimme **per Briefwahl** abgeben oder auch **direkt am 18. Juli in einem Wahllokal**. Auf den Wochenmärkten und verschiedenen Stadtteilstellen der nächsten Wochen gibt es Infostände der Initiativen und Parteien, an denen Fragen zum Volksentscheid beantwortet werden. Die Wilhelmsburger sollten sich die Gelegenheit nicht entgehen lassen, durch ihre Stimme beim Volksentscheid die schulischen Chancen ihrer Kinder zu verbessern!

hk. Am 18. Juli ist der Volksentscheid über die Hamburger Schulreform. Auch in Wilhelmsburg sind die Plakate für und gegen die Primarschule nicht mehr zu übersehen. Die **blauen Stimmzettel** wurden inzwischen an alle Wahlberechtigten verschickt.

Info

Produktionsschule Wilhelmsburg hat vierzig Plätze zu vergeben

PM. DIE MANUFAKTUR - Produktionsschule Wilhelmsburg - bietet zum 1. September 2010 für vierzig TeilnehmerInnen **ohne Schulabschluss** eine praxisorientierte Berufsvorbereitung in den Bereichen **Metallbearbeitung, Holzbearbeitung, Einzelhandel und Gastronomie** an. Die Qualifikation beinhaltet Auftragsarbeiten, den Erwerb von Qualifizierungsbausteinen, Unterricht in den allgemein bildenden Fächern, ein Sozialkompetenztraining, Praxislertage und Betriebspraktika. Die Teilnehmer werden außerdem sozialpädagogisch begleitet.

Teilnehmen können berufsschulpflichtige SchulabgängerInnen im Alter von 16 bis 18 Jahren. Jugendliche aus Wilhelmsburg oder dem Süderelb Raum werden bevorzugt eingestellt.

Zunächst müssen ein Vorstellungsgespräch und eine Probeweche erfolgreich absolviert werden, dann bekommen die Jugendlichen einen Qualifizierungsvertrag für zwölf Monate.

Die Arbeitszeit beträgt 35 Wochenstunden inklusive zehn Stunden Unterricht. In dem Jahr gibt es dreißig Urlaubstage.

Die MitarbeiterInnen der Manufaktur erhalten ein Taschengeld von 50 EUR monatlich und eine leistungsbezogene Gewinnbeteiligung. Die Arbeitsorte sind die BI Elbinseln und die jeweiligen Partnerbetriebe der Manufaktur.

Informationen und Anmeldung:

BI Beruf und Integration Elbinseln gGmbH
Die Manufaktur - Produktionsschule

Wilhelmsburg
Industriestraße 107

Catherine Törsleff
☎ 040 76 996 98 58

Thomas Nettelmann
☎ 040 76 996 98 59

🌐 www.bi-elbinseln.de

Sonderausstellung in der BallinStadt:

„Über die Ostsee in die Freiheit“

PM. „Über die Ostsee in die Freiheit“ ist der Titel einer Sonderausstellung, die noch bis zum 8. Juli in der BallinStadt zu sehen ist. In Zusammenarbeit mit der Konrad Adenauer Stiftung e.V. werden Schicksale von Menschen in der ehemaligen DDR dargestellt, die über die See in die Freiheit zu entkommen versuchten und dabei ausgeklügelte Grenzicherungssysteme zu überwinden hatten.

Über 2,6 Millionen Menschen waren seit Gründung der DDR über die offenen Sektorengrenzen in Berlin in den Westen geflohen. Mauer, Stacheldraht und Schießbefehl sollten seit dem 13. August 1961 die Menschen dazu zwingen, im Land zu bleiben. Sie fanden aber immer wieder Wege aus dem "Arbeiter und Bauern-Staat". Über die Ostsee versuchten rund 7.000 Menschen zu fliehen, 913 ist es gelungen, rund 4549 wurden festgenommen und 174 starben seit 1961 bei dem Fluchtversuch.

Im Rahmen der Ausstellung berichtet am 22. Juni um 19 h in der BallinStadt (Haus 3) Dr. Peter Döbler von seiner Flucht im Juli 1971, bei der er 48 km durch die Lübecker Bucht schwamm. Für den Vortrag bitte anmelden, unter ☎ 3197916-0 oder ✉ info@ballinstadt.de.

WM-Café im St. Raphael-Gemeindehaus

PM. Über die Zeit der Fußball-Weltmeisterschaft läuft im St. Raphael-Gemeindehaus das WM-Café! Hier die Spiele, die vor dem Achtelfinale auf dem Programm stehen:

Gezeigt werden fast alle Spiele bis zum Endspiel am 11. Juli gezeigt. Genauere Infos entnehmen Sie bitte den Aushängen an den Gemeindehäusern! Alle sind herzlich eingeladen, bei Getränken und kleinen Snacks zu günstigen Preisen schöne Stunden zu verbringen!

Zwischen den Spielen gibt es ein Rahmenprogramm mit Plakatwettbewerb, Fotoaktionen, Kreativem Schreiben, Bodypainting, südafrikanischen Speisen und Infos zum Gastgeberland!

Ehrenamtliche HelferInnen, die das Team mit Kuchenspenden, beim Getränkeverkauf usw. unterstützen wollen, sind herzlich willkommen! Bitte melden Sie sich bei Diakonin Susanne Reuß (☎ 754 01 88, e-mail: ejwilhelmsburg@gmx.de).

Benefiz-Konzert für den Hospizverein

PM. Zugunsten des Hospizvereins Hamburger Süden e.V. gibt das Rotary-Orchester Deutschland ein Konzert, am 20. Juni in der Friedrich-Ebert-Halle in Harburg.

Auf dem Programm stehen Werke von Ludwig van Beethoven („Die Geschöpfe des Prometheus“), Richard Strauss (Hornkonzert Nr. 1; Solist: J. Pfannenschmidt) und Franz Schubert (8. Sinfonie C-Dur).

Wann? So, 20. 6., 11 h

Wo? Friedrich-Ebert-Halle, Harburg, Alter Postweg 30

Eintritt: 12 € (bei freier Platzwahl)

Karten: ☎ 04181-209 111

Freizeithaus Kirchdorf-Süd:

Buddhismustag

mit Astrid Christen

PM. Was Sie schon immer einmal über Buddhismus wissen wollten...: Ein Tag zum Kennenlernen, Vertiefen und Nachfragen.

Themen sind Spiritualität, Denkweisen und das Menschenbild im Buddhismus.

Wann? So, 4. 7., 14-18 Uhr

Kosten: 12 €

SUCHTBERATUNGSSTELLE
KODROBS
WILHELMSBURG/SÜDERELBE

**anonyme
und kostenlose
Beratung
bei Suchtproblemen**

für Betroffene und Angehörige

Beratung auch in türkisch, kurdisch und russisch.

Öffnungszeiten
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
von 9.00 – 18.00 Uhr

Frühstück
Dienstag von 10.00-12.00 Uhr gibt es
für 1,- € ein leckeres Frühstück.

Weimarer Straße 83-85 · 21107 Hamburg
wilhelmsburg@kodrobs.de · www.kodrobs.de
Telefon: (040) 75 16 20/29

Eine Einrichtung des Vereins jugend hilft jugend e.v.

EINLADUNG
Projektdialog Veringhöfe
Freitag, den 2. Juli, 15 Uhr
Am Veringhof 23b


IBA_HAMBURG

In den Veringhöfen Nord im Reiherrstiegviertel entsteht im Rahmen der IBA Hamburg eine neue Heimat für Künstler und Kreative. Gemeinsam mit den Projektentwicklern concecco - Management städtischer Kultur und STATTBAU Hamburg GmbH sowie zukünftigen Nutzern lädt die IBA Hamburg herzlich dazu ein, sich bei Kaffee und Tee über die aktuellen Entwicklungen und Planungen zu informieren. Weitere Informationen unter: www-iba-hamburg.de



Pavillon Weimarer Platz: Träger gesucht!

PM. Am 30. Juli wird der Pavillon inmitten des Weltquartiers auf dem Weimarer Platz von der IBA fertig gestellt - ein neuer, attraktiver Treffpunkt für die Nachbarschaft und für das Reiherstiegviertel. Nun wird für die Zeit nach der Eröffnungsausstellung „±1 Weitersagen-weitertragen“, also ab November, ein Träger für den Pavillon gesucht.

Sein wichtigster Zweck ist die Förderung von Kommunikation und Nachbarschaft im Quartier. Hierfür sollen einige Nutzungen aus dem jetzigen Mietergemeinschaftsraum der SAGA in den Pavillon übernommen und Stadtteilgruppen oder -initiativen Raum geboten werden.

Daneben erhält der Träger die Möglichkeit für eigene Angebote, die geeignet sind, positive Impulse für das Gemeinschaftsleben im Reiherstiegviertel und insbesondere im Weltquartier zu geben. Dies können Angebote aus den Bereichen Freizeit, Kultur, Bildung und Beratung sein. Der Pavillon wird hierfür multifunktionell nutzbar sein. Die insgesamt 144 m² teilen sich auf in den großen, teilbaren Raum (60m²), das großzügige Foyer, das ebenfalls für Veranstaltungen geeignet ist, eine kleine Küche, ein Büro sowie Sanitär- und Lagerräume.

Welche Einrichtung, welcher Verein oder dergleichen hat Interesse daran, den neuen Pavillon zu sehr günstigen Konditionen zu übernehmen und im Sinne seines Zweckes zu betreiben?

Wenn Sie mehr über den Pavillon wissen wollen, wenden Sie sich gerne an Wilfried Ring (✉ wring@proquartier.de) oder Mathias Eichler (✉ meichler@proquartier.de) von ProQuartier unter ☎ 4 26 66-97 00.

Visualisierung Andresen Landschaftsarchitekten, Lübeck



Viele Grüße aus dem Süden



Hamburgs Süden bietet für alle ein Zuhause: Singles, Paare, Familien, Senioren, Studenten ...
Wir informieren Sie gern über unsere Wohnungsangebote.

SAGA GWG

Vermietungshotline:
(0 40) 42 666 666
www.saga-gwg.de

SAGATM GWG
Mehr Hamburg

*Hirschdorfer Str. 169
21109 Hitt*

„Lohre“

*Feb.
754 42 29*

Mo – Fr: **Mittagstisch** ab 4,80 €

Unsere Sommerangebote:

Fr: **Brasilianisch-spanischer Abend:**

Caipirinha für jeden Geschmack 4,90 €

Festival der Hummerkrabben – 4 Pers. 39,60 €

Do – Sa: **Happy Hour** 18-19 h: verschiedenste Cocktails.

So: ganztägig (wetterabhängig): **So viel man will vom Grill** – 9,90 €

Für den besonderen Anlass unser besonderes

4-Gang „Sommer-Schlemmer-Menü“

für 2 Pers. 49,90 €

...sind's die Füße?

med. pod.

FUSSPFLEGE
Thomas Beermann

Tel. 752 80 56

Veringstraße 71



~~Insel der Zukunft ~~ Zukunft der Insel ~~ Insel der Zukunft ~~

PEGELSTAND ELBINSEL:

Erich Fromm -

Balsam für die engagierte Wilhelmsburger Seele!?

"Die Kunst des Liebens" und "Haben oder Sein" - Das sind doch die alten Schinken von Erich Fromm, die in den 70ern jede/r ökologisch - oder Friedensbewegte im Regal stehen hatte. Was hat das mit dem Wilhelmsburger Bürgerengagement zu tun?

Wechselnden Netzwerken von kreativen engagierten Menschen gelingt es seit den 60er Jahren in Wilhelmsburg immer wieder, sich erfolgreich Gehör zu verschaffen und die Geschicke/Geschichte der Elbinsel mit zu gestalten:

- Rettung des Wilhelmsburger Westens vor der drohenden Hafenerweiterung
- Verhinderung einer Güterumgehungsbahn im Osten
- Sanierung des Müllberges in Georgswerder
- Internationales Dioxin Symposium und Schließung der Firma Boehringer
- Verhinderung der geplanten Müllverbrennungsanlage in Neuhoof
- Gründung einer neuen Stadtteilzeitung
- Durchsetzung einer Zukunftskonferenz
- Vertreibung von DVU, REPs und anderem braunen Spuk
- Rettung des Spreehafens vor der Querspange und Öffnung des Spreehafenzaunes mit Zugang zum Nordufer der Elbinsel

Mit fantasievollen Aktionen, Argumenten und Witz auf großen Einwohnerversammlungen und auf der Straße. Ohne Gewalt, ohne juristische Verfahren und ohne eigene finanzielle Mittel.

Kreatives Engagement von kreativen Menschen. Erich Fromm, der große Denker des 20. Jahrhunderts und Begründer einer eigenen analytischen Sozialpsychologie sieht darin eine wesentliche Kraftquelle für den friedlichen Zusammenhalt der Gesellschaft, weil Kreativität von Selbstentfremdung befreit. Im Gespräch mit unserem Gast **Prof. Otto Lüdemann**, langjährigem Mitglied der Internationalen Erich-Fromm-Gesellschaft (www.erich-fromm.de), wollen wir dieses Engagement reflektieren und stärken:

Haben oder Sein in Wilhelmsburg. - Wie aktuell ist Erich Fromm?

Wann? Do, 8. 7., 19 h

Wo? Bürgerhaus Wilhelmsburg

2010: Spreehafen offen!

Offizielle Öffnung des Zollzaunes am Sonntag, 4. Juli, durch Anja Hajduk, Senatorin für Stadtentwicklung und Umwelt

PM. Mit einer „festlichen Besetzung“ wurde seit 2001 einmal im Sommer die eigentlich hinterm Zaun nicht zugängliche Spreehafenpromenade geentert. Tausende feierten hier ihre Sommerparty am Deich: Jung und Alt beim familiären Spreehafenfest an einem Sonntag und ab 2006 auch die Reggae-Gemeinde aus ganz Hamburg beim Spreehafenfestival am Sonnabend davor.

Am 4. Juli feiern wir nun gemeinsam die Zollzaunöffnung am Spreehafen mit einem fröhlichen Fest auf der Promenade, mit Bühnenprogramm, Spiel und Spaß für Klein und Groß und internationale Spezialitäten zu familienfreundlichen Preisen.

Was ist geplant? Ein Sternmarsch beginnt 13:30 h am Stübenplatz und zeitgleich am Nordausgang des S-Bahnhofs Veddel; beide Züge treffen sich dann auf der Promenade!

Um 14:30 h wird das Tor am Spreehafenwinkel durch Senatorin Anja Hajduk geöffnet. Es folgt von 15 bis 20 Uhr das Fest auf dem Spreehafenplatz und entlang der Promenade.

Veranstaltet wird das Fest vom Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V. gemeinsam mit der IBA GmbH.



KÄSE KAUFMANN

EINE NASE FÜR KÄSE

100% BIO VOM FACHMANN

Wilhelmsburg, Stübenplatz, mi 7 - 13 h
Harburg, Ökochenmarkt am Sand: mi 15 - 18 h

**Wilhelmsburger
Zoo
und
Angelladen**

Tel / Fax 75 98 29
Veringstraße 44 · 21107 Hamburg

Wir haben für Sie
wie seit vielen Jahren

- Aquaristik • Zierfische (Süßwasser) •
- vieles rund um´s Haustier •
- Angelgeräte und Zubehör • Angelköder •
- Sämereien • Düngemittel •
- und eine ganze Menge mehr

Hamburger Straßenbäume:

Erhebliches Nachpflanzdefizit

PM. Nach Auswertung einer aktuellen Bürgerschaftsdrucksache kommt der BUND Hamburg zu dem Ergebnis, dass weiterhin deutlich zu wenig Straßenbäume nachgepflanzt werden. Nur rund 40 % der im Jahr 2009 gefälltten Bäume wurden ersetzt. Damit summiert sich das aufgelaufene Defizit seit 2004 auf mittlerweile fast 9.000 Bäume.

Trotz anders lautender Ankündigungen der Hamburger Politik und Festlegungen im Koalitionsvertrag wird für die Straßenbäume zu wenig getan. Es ist nicht erkennbar, dass die grüne Behördenleitung der zuständigen Fachbehörde BSU auch nur ansatzweise eine Trendwende geschafft hat.

Die rund 230.000 noch vorhandenen Straßenbäume in Hamburg prägen wesentlich das Stadtbild und haben für das städtische Kleinklima und als Lebensraum für Insekten und Vögel eine wichtige Funktion.

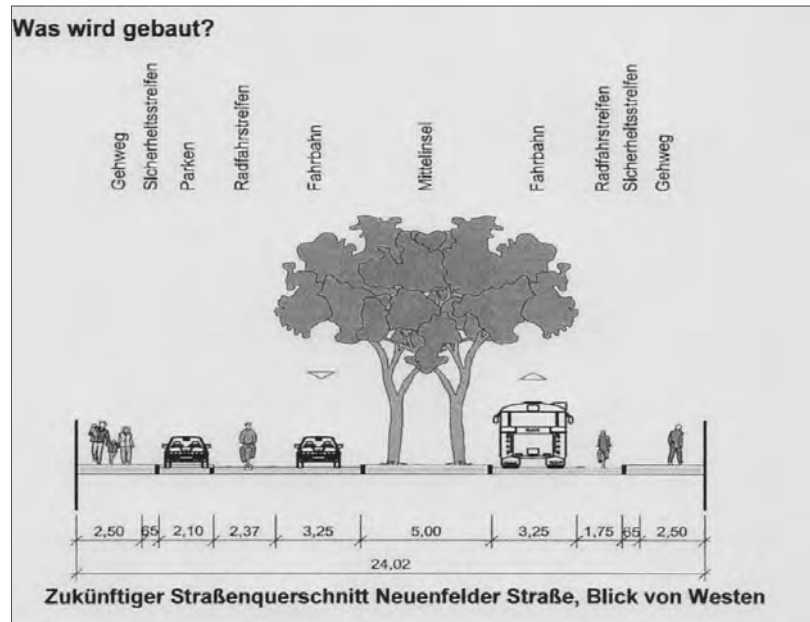
Der BUND Hamburg fordert daher, das notwendige Fachpersonal und die finanziellen Mittel bereitzustellen, um diesen Negativ-Trend aufzufangen. Der Mittelbedarf allein für die notwendigen Nachpflanzungen wird auf mindestens 10 Mio. Euro geschätzt.

„Dies muss bei den anstehenden Haushaltsberatungen berücksichtigt werden, sonst droht aus dem Nachpflanzdefizit ein auch im Stadtbild sichtbarer Kahlschlag zu werden“, so Manfred Braasch, BUND-Landesgeschäftsführer.

Umbau Neuenfelder Straße

PM. Zur Zeit wird die Neuenfelder Straße zwischen Dratelnstraße und der Hermann-Keesenberg-Brücke umgebaut, gleichzeitig wird die Straße Am Containerbahnhof für die Erschließung der IBA-Häuser und des igs-Geländes hergestellt. Gehwege, die neuen Plätze vor dem BSU-Gebäude und die neue Fußgängerbrücke zur S-Bahn werden damit barrierefrei an das Gartenschau-gelände und dem zukünftigen Bürgerpark angeschlossen.

Die Straße behält die bisherigen zwei Fahrstreifen, Radfahrer werden jedoch auf einem Radfahrstreifen auf der Fahrbahn geführt. Auf der Nordseite darf zukünftig geparkt werden. Die Straße erhält einen baumbestandenen Mittelstreifen und beidseitige Gehwege. Die Straße Am Containerbahnhof wird zweistreifig ohne Fahrradstreifen ausgebaut und erhält ebenfalls an ihrer Nordseite Parkmöglichkeiten.



Z. Z. befinden sich die Bauarbeiten in Phase 2, d. h. der Verkehr ist auf den nördlichen Teil der Neuenfelder Straße verschwenkt. Im Süden wird gebaut. Parallel dazu wird die Straße Am Containerbahnhof begonnen und weitere Leitungen verlegt. Der Verkehr bleibt bis auf 4 Wochenendsperrungen für alle Verkehrsteilnehmer in alle Richtungen erhalten.

Gut überblicken kann man die Baustelle von dem neuen IBA-Infopoint an der Neuenfelder Straße. Die nächsten Besichtigungen sind am 22. Juni und 27. Juli möglich, jeweils dienstags zwischen 17 und 18.30 Uhr.

Anmeldung unter ☎ 226 22 72 28 oder ✉ willkommen@iba-hamburg.de. Bilder von einer Webcam finden Sie unter www.iba-hamburg.de.

Grafik: BSU

Design hp

Heimo Ponnath Design

Druckdesign anspruchsvoller Einladungen, Flyer, Broschüren, Prospekte, Kataloge, Karten etc.

Webdesign für kleine und mittlere Unternehmen, die komplette und optimale Lösungen brauchen

Text auch für den Nicht-Fachmann verständlich geschrieben trotz komplexer Fachthemen

Schulung zu Themen aus den Bereichen Internet, Sicherheit, Designgrundlagen etc.

Rotenhäuserstr. 51, 21109 Hamburg, Tel.: 753 47 95, Fax: 752 68 03
E-Mail: ponnath@heimo.de, Web: <http://www.heimo.de>

CAFÉ PAUSE

NEUE ÖFFNUNGSZEITEN!

MO - MI 9 - 19 Uhr, DO - FR 9 - 23 Uhr,
SA - SO 9 - 18 Uhr, und während Veranstaltungen.
Jeden ersten Donnerstag im Monat Folk-session.

Mittagstisch, warme Speisen, Snacks
Leckerste selbstgebackene Kuchen und Torten
Sonntags Brunch bis 14.00

Industriestraße 125 – Honigfabrik – Tel: 040 / 42 10 39-13

Unser Bürgerhaus wird 25 Jahre jung

Ein Glückwunsch und persönlicher Rückblick von Marianne Groß.

Wilhelmsburg - ein Problemstadtteil, aber mit vielen guten Seiten. Ein Pluspunkt ist sicherlich das größte Stadtteilzentrum in Hamburg: Unser Bürgerhaus!

Gäbe es den Wilhelmsburger InselRundblick überhaupt, wenn es das Bürgerhaus, das bei Gründung des WIR gerade einmal 10 Jahre alt war, nicht gegeben hätte? Das Bürgerhaus-Team hat von Anfang an (- den ersten Geschäftsführer, Gunnar Sierich, habe ich allerdings nicht kennen gelernt -) die Wilhelmsburger Initiativen und die BürgerInnen unterstützt. Auch das Forum Wilhelmsburg und seine VorgängerInnen hatten dort ihre Heimat. Jeden Donnerstag traf man sich im Bürgerhaus und plante Aktivitäten gegen unsinnige und belastende Verkehrsprojekte usw. oder machte Vorschläge an die Stadt, wie die Situation im Stadtteil verbessert werden könnte.

Wie sollten diese Informationen unter die Leute? Da kamen Axel Trappe, der damalige Leiter des Bürgerhauses, und Manuel Humburg, engagierter Wilhelmsburger der ersten Stunde, auf die Idee: „Wir brauchen eine Stadtteilzeitung“. Mit Hilfe des Equipments im Bürgerhaus - damals hatte man zu Hause noch keine Scanner, PCs o. ä. - hat Axel Trappe dann nach Feierabend mit Ausschneiden, Kleben, Kopieren die 0-Ausgabe gebastelt. Die Gründungsversammlung für den WIR fand im Bürgerhaus statt. Viele Jahre war der ovale Tisch vor dem Büro (- gibt es heute immer noch, auch wenn er inzwischen erneuert wurde -) unser Redaktionsbüro, bis wir 2001 ins Deichhaus umziehen konnten.

Die öffentlichen Sitzungen im wunderschönen Foyer des Bürgerhauses hatten was! Es kam auch immer mal wieder jemand vorbei und brachte Artikel, besprach dieses und jenes. Aber der Inselrundblick ist umfangreicher geworden, die Arbeit hat zugenommen, und so schätzen wir auch die ruhige Atmosphäre in unserem gemütlichen Büro im Deichhaus. Aber immer noch ist das Bürgerhaus Lieferadresse für den WIR und Anlaufstelle für die Austrägerinnen und Austräger.

Aber nicht nur der WIR profitiert vom Bürgerhaus. Viele weitere Initiativen und Gruppen von links bis Mitte, von engagiert bis musisch finden Platz und Unterstützung im Bürgerhaus. Auch das seit 2006 erweiterte und neue Team des Bürgerhauses um Geschäftsführerin Bettina Kiehn setzt diese Tradition fort unter dem Motto: „Das Haus und und sein Team sind für die Wilhelmsburger Bürgerinnen und Bürger da.“ Man versucht so weit wie möglich, Raumwünsche zu erfüllen und Hilfestellung zu geben. Das Engagement für Kinder hat sich verstärkt, aber auch die Seniorinnen und Senioren haben seit langen Jahre eine Heimat im Bürgerhaus.

Das Programm ist immer wieder den Bedürfnissen der BewohnerInnen Wilhelmsburgs angepasst worden. Seit langen Jahren gibt es das Orientalische Tanzfest, seit zwei Jahren das Gipsy Festival, ab und zu tagt der Regionalaussschuss, wenn der Sitzungssaal im Rathaus bei besonderen Themen zu klein ist - aber fast so alt wie das Bürgerhaus ist der monatlich stattfindende Jazz-Frühshoppen, zu dem Musiker aus ganz Europa eingeladen werden und zu dem Jazz-Begeisterte aus ganz Hamburg angereist kommen. Aber auch für große Parteitage, Mitglieder- und Gewerkschaftsversammlungen bietet das Bürgerhaus hervorragende Ausstattung und viele Möglichkeiten. Auch so lernen viele Hamburger und darüber hinaus eine gute Seite von Wilhelmsburg kennen.

Ich wünsche dem Bürgerhaus weitere 25 Jahre (erstmal) erfolgreiche Arbeit für die Bürgerinnen und Bürger von Wilhelmsburg (wenn alles gut geht, bin ich vielleicht noch dabei) und ein schönes Fest.

Und das sind die Highlights am Jubiläumswochenende 18. / 20. Juni:

„48 Stunden Wilhelmsburg“ – Der klingende Stadtteil

Musikmarathon mit Globalkolorit: Das „Netzwerk für Musik von den Elbinseln“ lädt ein und der Stadtteil wird zur Bühne ... von Freitag bis Sonntag. Einen Termin- und Straßenplan finden Sie unter

www.48h-wilhelmsburg.de.

ExTra! Exchange Traditions – eine Reise durch die Klangwelten Wilhelmsburgs - Sa, 19. Juni, 15 - 19 Uhr

Musikerinnen und Musiker von den Elbinseln stellen sich und ihre Klangwelten vor. In Klangwerkstätten und Workshops wird die Musik der Künstlerinnen und Künstler persönlich vorgestellt und alle Instrumente erforscht und ausprobiert. Von türkischer Hochzeitsmusik, jungen Saz-Talenten, nigerianischen Spirituals, Tänzen der Schwarzmeerküste, vom feinsten Gipsy-Jazz über den Hamburger Shanty zu den

internationalen Kinderliedern, die direkt vor unserer Haustür gesungen werden. Lauschen, was der Stadtteil zu bieten hat... und Mitmachen: Alle sind herzlich eingeladen, ihr eigenes Instrument mitzubringen!!!!

Und vorher ...:

Samstag, ab 12 h, Umzug der Kulturen

Mit Suely Lauer, den Inseldeerns, afrikanischen und brasilianischen Rhythmen von Alafia und Maracatu. Jeder darf sich einreihen zwischen die Musiker, Tänzer und Akrobaten, die mit Stelzen und Trommeln durch den Stadtteil ziehen. Der Zug startet um 12 h in der Dierksstraße und endet gegen 13.30 h beim Bürgerhaus: Wer Lust hat, reiht sich dort unter die Gratulanten und stößt mit an: Das Bürgerhaus feiert 25. Geburtstag.

Wir danken allen Wilhelmsburgern und -bürgerinnen für ein bewegtes Vierteljahrhundert!!!



Wo hier eine Band spielt, steht normalerweise der berühmte ovale Tisch ...

Foto: WIR

Bücherhalle Kirchdorf:

Bilderbuchkino

- immer freitags, 10.30 h

25. 6.: "Die Olchis" - So schön ist es im Kindergarten" von Erhard Dietl.

Als die Olchi-Oma im Kindergarten die Erzieherin vertritt, gibt es nicht nur für die Olchi-Kinder Drachen-Stemmen und Matschpfützen-Hüpfen. Ab 4 Jahren.

2. 7.: "Katzensprung" - Von Heinz Janisch u. Helga Bansch.

Peter Leo bringt eine Kanne Milch zu Herrn Borislaw. Nur ein Katzensprung ... aber wie groß ist ein Katzensprung? Oder ein Flohhüpfer? Leo übt - und kommt mit leerer Milchkanne an. Ab 4 Jahren.

9. 7.: "Wir fahren an die See"

Schiffe im Hafen, Sandburgen am Strand oder der Eisverkäufer auf der Promenade: in diesem textlosen Bilderbuch gibt es viel zum Thema Sommer am Meer zu sehen. Ab 4 J.

16. 7.: „Der kleine Gott und die Tiere“ von Annette Swoboda.

Der kleine Gott bestaunt die Welt, die er gestaltet hat. Doch etwas fehlt: die Tiere. Sofort macht er sich ans Werk. Langsam entsteht eine einmalige Schöpfung, in der noch die Menschen fehlen...

Ab 4 Jahren.

Der Eintritt zum Bilderbuchkino ist frei, Gruppen sollten sich aber anmelden (☎ 754 2358).

Bürgerhaus Wilhelmsburg:

SonntagsPlatz

- zum letzten Mal vor den Ferien

PM. Zuerst gibt's „Niels Karlsson Däumeling“, ein Figurentheaterstück nach Astrid Lindgren über Freunde und Einsamkeit, Abenteuer und Tee - für Kinder ab 4 Jahren, mit dem „Figurentheater Unterwegs“:

Bertil ist traurig: Opa ist nicht mehr da. Doch es knirscht und rumpelt in Opas Werkzeugschrank, und denkt euch bloß: Da drin wohnt ein Däumeling! Er heißt Niels und mit ihm wird alles zum Abenteuer: Heizen, Essen, Schlafengehen – und sogar Füßewaschen!

Im Anschluss der Familienmittagstisch: Stockbrot und Würstchen, draußen gegrillt, für 3 € pro Portion, inkl. Selter.

Und zu guter Letzt: Musik zum Mitmachen mit Benjamin. Mitmachen ist umsonst - und Fotos von den bisherigen SonntagsPlätzen gibt es auch kostenlos zum Mitnehmen!

Wann? So, 27. 6., 11 h

Wo? Bürgerhaus Wilhelmsburg

Eintritt fürs Theater: 2,50 €



St. Bonifatius: **Learning by doing**



Achol Bol und Philipp Deinert decken den Tisch für ein Festessen

Foto: Nicole von Rönn

PM. „Ihr habt das alles ganz toll gemacht“, lobt Frau Napieralla elf Jugendliche im Alter von 12 bis 16 Jahren, die gerade ein Seminar für Umgangskulturen absolvierten. Frau Napieralla ist ausgebildete Kniggetrainerin (www.umgangskultur.de) und wurde von der Wilhelmsburger Kolpingjugendgruppe zu einem zweitägigen Seminar eingeladen.

Thema waren allgemeine Umgangsformen, das äußere Erscheinungsbild, Begrüßungsregeln sowie Tischkultur. Die stand am zweiten Tag im Vordergrund. „Der richtige Umgang mit Messer und Gabel kann auch für ein Bewerbungsgespräch entscheidend sein, denn gute Tischmanieren sind wichtig für den äußeren Eindruck“, erklärt die Trainerin.

Zum Abschluss gab es für alle noch eine besondere Überraschung: Das Seminar endete mit einem gemeinsamen Essen im Hotel Grand Elysée. Und in 2 Wochen können die Jugendlichen ihr Erlerntes ausprobieren: Mit dem Chefkoch des Krankenhauses Groß-Sand, Herrn Kühne, wird ein 4-Gänge-Menü zubereitet. Der Tisch wird festlich gedeckt, Essen und Getränke werden serviert und danach wird gemeinsam aufgeräumt.

Diesmal sind die Eltern der Jugendlichen eingeladen - und Erzbischof Dr. Werner Thissen hat sein Kommen zugesagt! Ruben (14 J.): „Eine coole Aktion, wir freuen uns schon!“

JENEY
&
TOILLIÉ

Rechtsanwältinnen

Fachanwältinnen für Strafrecht

Strafrecht • Ausländerrecht • Familienrecht

Veringstr. 43, 21107 Hamburg
Tel. 040 - 98 23 13 - 69
www.jeneytoillie.de

Felicitas Richter
**REISEBÜRO
IM WEZ**
Tel. 040 / 754 00 56

LAST MINUTE-Angebote
für die Sommerferien -
täglich aktuell !

Die Fahrradwoche ist vorbei...

hk. Es war eine gut besuchte „Pegelstand“-Diskussion am 3. 6. im Bürgerhaus. Auf dem Podium saßen Vertreter des Bezirks, von HVV, IBA, ADFC und VCD. Die Woche „Rauf aufs Rad“, darin waren sich alle einig, war ein wichtiger erster Schritt.

Der Arbeitskreis Fahrradstadt ist in Hamburg einmalig. Die vielen einzelnen Aktionen waren eine gute Werbung für das Radfahren. Und es ist gelungen, IBA und die Port Authority (HPA) für das Thema Radverkehr mit ins Boot zu holen. So weit, so gut.

Einig waren sich aber auch alle in der Sorge, dass die Anregungen der Fahrradwoche wieder verpuffen könnten: Die Entscheidungsträger der Behörden glänzten in den verschiedenen Veranstaltungen durch Abwesenheit. Die HPA interessiert sich zwar jetzt für das Thema und hat einen Flyer mit zahlreichen „Hafenerlebnissrouten“ herausgebracht. Aber wer öfter per Rad durch den Hafen kurvt, muss vermuten, dass die Verfasser des Flyers Freunde des schwarzen Humors sind. Und die IBA wurde auch erst durch den Arbeitskreis Fahrradstadt angestoßen. Das Thema Straßenverkehr kommt in ihren Planungen eigentlich gar nicht vor.

Die Rahmenbedingungen und die politischen Aussichten lassen erst mal keinen Optimismus aufkommen. Das wurde in zahlreichen Diskussionsbeiträgen deutlich:

Es gibt immer noch viele Radwege, die man besser mit dem Mountainbike befährt.

Der neu geplante S-Bahnhof erhält wieder keine Rampe, obwohl der oft defekte Fahrstuhl für Räder, Kinderwagen und Rollstuhlfahrer ungeeignet ist. Und es ist nach wie vor schwierig, das Rad überhaupt in der S-Bahn mitzunehmen.

Dann wurde kritisiert, dass die meisten Radwege nach wie vor Gehsteig-Radwege sind. Die von allen Fachleuten immer wieder geforderten Radstreifen auf der Fahrbahn mit Bevorzugung an den Ampeln wären viel sicherer. International sind sie in vielen Städten Standard. Der tödliche Unfall auf der Hafensrandstraße am 28. Mai wäre so wahrscheinlich vermeidbar gewesen.

In den Radverkehrsplanungen der Stadt kommt Wilhelmsburg bisher praktisch nicht vor. Fast alle Projekte der „Radverkehrsstrategie“ der BSU finden nördlich der Elbe statt.

Mehrere Teilnehmer beschrieben die beiden unzumutbaren und lebensgefährlichen Verbindungen über die Norderelbbrücke und durch den Freihafen. Immerhin, als „Veloroute Nr. 11“ wird endlich der ewig geforderte Radweg vom Alten Elbtunnel nach Wilhelmsburg gebaut. Die IBA macht's möglich.

Nur wenig Hoffnung konnte auch Herr Haffke vom Bezirk Mitte machen. Er stellte zum einen den Wirrwarr der Zuständigkeiten dar, die ein geschlossenes Konzept erschweren: Bei der Veloroute Nr. 11 z. B. sind je nach Abschnitt die HPA, der Bezirk oder die Stadt verantwortlich. Außerdem reiche das Geld besonders in diesem Jahr nur für die Mängelverwaltung, sprich für das Zuschmieren der zahllosen Schlaglöcher.

Die „Radverkehrsstrategie“ kommt auch hamburgweit kaum in Gang. Von den 14 bis zum Jahr 2015 geplanten Velorouten ist erst eine fertig! Und man kann wetten, dass die Sparklausuren vor diesem Bereich nicht Halt machen.

Alexander Szczesny vom VCD brachte es in seinem Schlusswort auf den Punkt: In einer Verkehrspolitik der „Mobilitätsgarantie“ spielt das Fahrrad eine Hauptrolle. Und sie muss bei der Finanzierung wie bei der praktischen Wegeplanung auch zu Lasten des Autoverkehrs gehen. Und für Wilhelmsburg, so das Fazit der Versammlung, müsste aus der Radwoche ein ständiges Forum hervorgehen. Es sollte auf verbindliche Kooperation der Verantwortlichen - u.a. der IBA - hinwirken und auf konkrete Schritte zur Verbesserung der Fahrrad-Infrastruktur.

Foto: WIR

Fahrradsternfahrt

unter dem Motto „Mehr Fahrräder, weniger Autos, fit für's Klima“ oder „Europäische Umwelthauptstadt 2010 – wo denn?“

Am 20. 6., dem bundesweiten Aktionstag „mobil ohne Auto“ veranstalten verschiedene Fahrrad- und Umweltverbände wieder eine große Sternfahrt nach Hamburg. Und wie das Motto sagt, versteht sich die Fahrt auch als Demo gegen die vorherrschende Hamburger Auto-Verkehrspolitik. Fahnen und Schilder mit Parolen sind ausdrücklich erwünscht. Von 21 Startpunkten rund um Hamburg fahren die Teilnehmer zum Ziel an der Moor-

weide. Die Wilhelmsburger Fahrt beginnt um 11 Uhr am S-Bahnhof und führt über Waltershof und - einmalige Gelegenheit - über die Köhlbrandbrücke.

Nähere Infos unter
www.fahrradsternfahrt.info



Rechtswältinnen
Fachanwältinnen für Familienrecht

Gisela Friedrichs
Anette Günther

Lüneburger Str. 2
21073 Hamburg
Tel.: 040 / 767 555 11
mail@rechtamring.net

[Künstler-Cummunity] Veringhöfe
Nord:

Tage der offenen Tür

In den Veringhöfen Nord entsteht eine Heimat für Künstler und Menschen aus dem Kreativbereich, die gute Rahmenbedingungen für künstlerisches und kreatives Schaffen bereitstellt. Durch nutzerorientierte Betriebs- und Nutzungskonzepte soll langfristig ein Zentrum entstehen, das so weltoffen ist wie es die Bewohner Wilhelmsburgs sind. In der [KünstlerCommunity] sind vor allem auch Künstler und Kreative zuhause, die interdisziplinär und kooperativ arbeiten.

Am 4. und 5. Juli öffnen die zukünftigen Nutzer die Veringhöfe Nord für Tage der Offenen Türen, und laden Künstler und Interessierte aus Wilhelmsburg und aus ganz Hamburg ein zu Ausstellungen, Performances, Live-Musik, Malerei, Projektionen, Mitmachaktionen.

Wann?

Sa, 3. 7., 11 - 23 h,
So, 4. 7., 11 - 17 h,
5. - 9. 7., 10 - 14 h

Wo? Am Veringhof 23 b

Das nächste Konspirative Küchenkonzert

mit Estuar & Jakobus Siebels -
Aufgenommen in Wilhelmsburg

PM. Andere entschwinden in den Sommerurlaub am Meer, die konspirative Crew rund um Gastgeber Marco Antonio Reyes Loreda flutet kurzerhand die heimische Küche: In der maritimen Sommerausgabe rollen die Gewinner des „Krach und Getöse“-Wettbewerbs Estuar fleißig Fischfrikadellen und Hamburgs Hafenkranen- und Container-Maler Jakobus Siebels angelt Kunstkomplimente im Garten.

Estuar: Ihr Name bezeichnet eine trichterförmige Flussmündung und ihre Musik beschreiben sie als Shycore oder Cabaret Rock. Denn Popmusik klingt einfach zu langweilig und wird der vielseitigen, vielstimmigen, vielsprachigen und multiinstrumentalen Band um Frontfrau Helena de Pablos nicht gerecht.

Jakobus Siebels: Während musikalisch in melodisch-klaaren Gewässern geschwommen wird, erinnert die Hafen-Skyline des Dockville-Haus- und Hofmalers mit ihren satten Ockertönen an die strudelnde Elbe nach dem ersten Herbststurm. Jakobus Muse ist die alte Diva Hafen, die sich seit vielen Jahren, in vielerlei Posen und Farben auf seinen Bildern räkel.

Das erste Mal in der Geschichte der Küchen-Konzerte gibt es diesmal sogar Nachtisch: Kredenz von der Wilhelmsburger „Küfa - Küche für alle“, die sich nicht nur für exzellente Honigbananen stark macht, sondern auch für ein Wilhelmsburg ohne Verdrängung und Ausgrenzung.

Wann? Sa, 3. 7., 20 h

Wo? Auf Tide TV



„Estuar“ mit Helena de Pablos sorgen für die Tafelmusik

alsterdorf assistenz west gGmbH

treffpunkt.elbinsel, Fährstr. 51a

Im treffpunkt.elbinsel finden Sie vieles unter einem Dach:

- Information und Beratung zu unseren stationären, teilstationären und ambulanten Dienstleistungsangeboten: z.B. Hilfen für psychisch beeinträchtigte Menschen, Sozialpädagogische Familienhilfe, Hilfen für Familien mit behinderten Kindern, stadtteilintegrierte Bildungs- und Beschäftigungsangebote für Menschen mit Assistenzbedarf, Assistenz bei Ihnen zu Hause, Wohnangebote für Menschen mit Behinderung.
- Einen Ort der Begegnung und des Austausches für Menschen mit und ohne Behinderung.
- Freizeitangebote für Jeden: Offener Treff mit Musik, Theatergruppe „Inselspiele“, Kegeln, Backen, internationales Kochen, Malen und Zeichnen, Fotokurs und mehr.
- Information zu Angeboten und Einrichtungen im Stadtteil.
- Kostenlose Schuldnerberatung in der Regel jeden 1. Dienstag eines Monats ab 18 Uhr in Kooperation mit der afg network Schuldnerberatung.
- Die Möglichkeit, bei uns mitzumachen:
Haben Sie Zeit und Interesse, uns kennenzulernen? Schauen Sie doch mal im treffpunkt.elbinsel vorbei. Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt: Isa Bozic treffpunkt.elbinsel - ☎ 31973869

✉ treffpunkt-elbinsel@alsterdorf-assistenz-west.de

Sprechzeiten: Mi 13 - 16 h, Do 9 - 12 h
und immer, wenn wir da sind.

Kirchdorfer Kaffeestübchen

Inh.: Rita Antz

Schwentnerring 8 a - ☎ 63945025

Wir sind für Sie da:

Mo., Di., Do. u. Fr.: 6 - 17 h; Mi.: 6 - 13 h;
Sa.: 7 - 13 h; So.: 8 - 13 h

ROSWITHA STEIN

ILLUSTRATION • GRAFIK



**Werbung kann
so schön sein!**

Rufen Sie mich gerne an!
040/753 29 63

Willis Rätsel

Unser Willi (alias Klaus Meise) ist mal wieder so richtig kreativ gewesen und hat sich eine ganz neue Rätsel-form ausgedacht: Willis Spinnen-Rätsel.

In das Spinnennetz müssen von innen nach außen die gesuchten Begriffe eingetragen werden, die sich aus der Silbenliste bilden lassen; jeweils zwei Begriffe haben dabei den gleichen Anfangsbuchstaben - und der wird bei den Silben auch nur einmal genannt ...

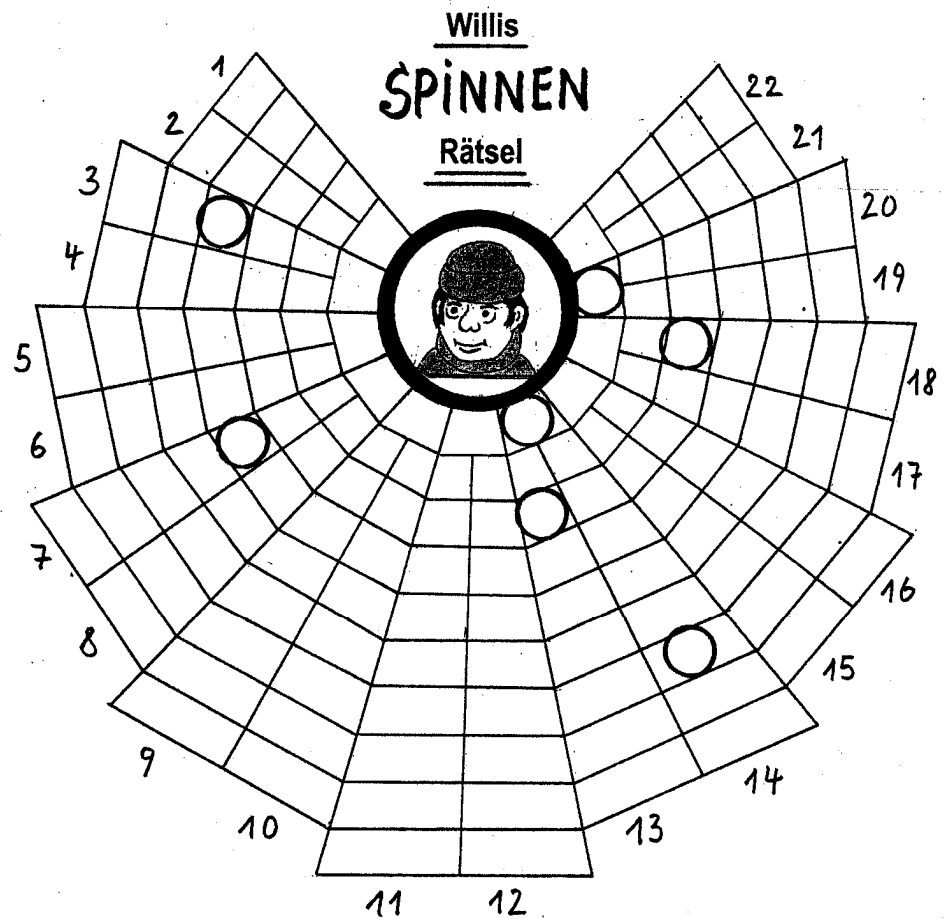
Das Lösungswort ergibt sich aus den Buchstaben in den Kreisfeldern; eine kleine Hilfe: Dass in diesem Wilhelmsburger Gebiet früher die Kinder besonders oft über's Knie gelegt wurden, ist ein Gerücht...

Hier zunächst die gesuchten Begriffe:

1. Kloster
2. Koralleninsel
3. Edler Stoff
4. etwas wenden
5. Inselstaat
6. Pulverkaffeegrundlage
7. gleiches Foto
8. schließlich
9. Unterhaltungsgerät
10. feuchtes Schreibgerät
11. alter Film mit Barbara Rütting
12. heimischer Raubvogel
13. hängt oft schief
14. europäischer Nachbar
15. wird über Rock und Hose getragen
16. tragen meist die Männer oben
17. wird oft „eingelegt“
18. so wird die Polizei auch genannt
19. alter Name für den Storch
20. nimmt bestimmt kein Dieb aus einer Schmiede mit
21. daher hat der Förster seinen Namen
22. wichtiger Zusammenschluss in Wilhelmsburg

Und hier die Silben, aus denen die Begriffe zu bilden sind:

A - ABT - ADE - BAR - BEL - BEN - BER - BER - BILD - BOSS - DA - DER - E - ENG - EI - ER - FERN - FORST - GEI - GEN - HAFT - HAUS - HE - HEMD - HEN - HER - ILS - KEL - LAND - LEN -



LÄN - LY - M - MAST - O - O - O - OL
- PRO - RE - RUM - SE - SE - STIFT -
TE - TEIL - TEST - TOLL - TRAKT -
WAL - WIE - X

Nun zu den Gewinnen: Wie jeden Monat gibt es einen Blumenstrauß von Blumen Kripke und ein Glas Honig von Imker Opitz. Außerdem können Sie aber noch einen von zwei ganz besonderen weiteren Preisen gewinnen: eine 30-Minuten-Mitfahrt auf einer Harley-Davidson beim „Charity Ride“ am 11. Juli (siehe Seite ...) - gestiftet von den Veranstaltern - und ein Gutschein für 2 Einzel-Reitstunden, gestiftet vom

Reit- und Fahrverein Kirchdorf-Wilhelmsburg.

Schicken Sie das Lösungswort auf einer Karte an den Wilhelmsburger InselRundblick, Vogelhüttendeich 55, 21107 HH oder stecken sie die Karte dort in unseren Briefkasten.

Oder Sie schreiben eine e-mail an briefkasten@inselrundblick.de - aber bitte mit Adresse. **Und noch etwas ist neu:** Geben Sie bitte an, was Sie gerne gewinnen wollen - also: Blumen, Honig, Harley oder Reitstunden.

Einsendeschluss ist der 30. 6. - und der Rechtsweg ist, wie immer, ausgeschlossen.

Nun zum Rätsel in der letzten Ausgabe: Als Lösungswort ergab sich in den Kreuzworträtsels der Name MANUEL. Und gewonnen haben Holger Lünzmann (DVD „Wasser und Seife“), Birgit Steinig (Blumen) und Waltraud Böhm (Honig). Herzlichen Glückwunsch.



**BUCH
HAND
LUNG**

**LÜ
DE
MA
NN**

DIE Buchhandlung
in Wilhelmsburg

7 53 13 53

FÄHRSTRASSE 26

Reisen in andere Leben.

www.luedebuch.de
✉ info@luedebuch.de

Neues aus Groß-Sand

Behandlungsspektrum verstärkt.

PM. Seit dem 1. Juni verstärkt der Internist und Experte für Erkrankungen des Magen-Darm-Bereichs, Dr. Ulrich Mai (53) als Oberarzt die Abteilung Innere Medizin des Wilhelmsburger Krankenhauses Groß-Sand. Damit ist er auch zuständig für die damit verbundenen Organe wie Leber, Gallenblase und Bauchspeicheldrüse.

Blumenkinder im Krankenhaus.

PM. Sechs Erstklässler der Katholischen Bonifatiuschule haben zu Fronleichnam die Patienten der Geriatrie im Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand mit Blumen beschenkt.

Vorausgegangen war ein Gottes-



Patientin Maria Gaede freut sich über den willkommenen Besuch.

Foto: Groß Sand

dienst in der St. Bonifatiuskirche, an dem alle Schüler der Schule teilgenommen hatten. Danach zogen Klassensprecher der drei ersten Klassen mit 84 Altarblumen - jeder Erstklässler hatte zum Gottesdienst eine mitgebracht - ins Krankenhaus. Für die Patienten eine willkommene Abwechslung.

Tag der Offenen Tür am 30. Juni.

MG. Am Tag der offenen Tür des Wilhelmsburger Krankenhauses Groß-Sand wird u. a. auch ein Film vorgestellt, den die Firma Post productions GmbH aus der Hafency im und über das Krankenhaus Groß-Sand gedreht hat. U. a. begleitete das Team den Chirurgen Wulf Stoltenberg, der jeden Arbeitstag mit dem Fahrrad von Barmbek nach Wilhelmsburg kommt. Hin und zurück sind das über 30 km. Der Film wurde ehrenamtlich gedreht, um das besondere Engagement der Krankenhausmitarbeiter einmal darzustellen.

Diakonie Wilhelmsburg:

Willkommen und Abschied

PM. 31 Jahre lang war Henning Mahmens Vorstandsvorsitzender der Diakonie Wilhelmsburg. Am 20. Mai wurde er feierlich verabschiedet – mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Seine Nachfolgerin ist Pastorin Corinna Peters-Leimbach.

Auf den Tag genau vor 35 Jahren war die Diakonie Wilhelmsburg gegründet worden.

Henning Mahmens war Mitinitiator und blieb seither dabei. Damals übernahmen noch die Gemeindegewestern die ambulante Betreuung pflegebedürftiger Menschen auf der Elbinsel. Seitdem hat sich viel geändert.

„In den vergangenen Jahrzehnten haben wir uns weiter entwickelt, hin zu mehr Servicebereitschaft und Kundenorientierung“, so Olaf Bordthäuser, Geschäftsführer der Diakonie Wilhelmsburg. Dabei habe der Vorstandsvorsitzende wertvolle Ideen und konstruktive Kritik beigetragen. Die pflegebedürftigen Menschen auf der Elbinsel mit ihren Wünschen und Bedürfnissen standen immer im Mittelpunkt allen Engagements. „Wir lassen Henning Mahmens nicht gerne gehen“, so Bordthäuser. „Er war für uns stets ein Vorbild, ein guter Freund und ein zuverlässiger Begleiter – und er wird es weiterhin bleiben!“

Henning Mahmens bekam die Urkunde des Ehrenvorstands verliehen und steht auch zukünftig seiner Nachfolgerin mit Rat und Tat zu Seite. „Ich bin froh, dass eine so engagierte und kompetente Frau wie Pastorin Peters-Leimbach mein Amt übernimmt“, sagte Henning Mahmens. „Sie kann sicher einiges bewegen und wird die Diakonie Wilhelmsburg sehr gut begleiten.“

Der feierliche Gottesdienst stand unter dem Thema „Neues erfahren“. Für Henning Mahmens beginnt nun ein neuer Lebensabschnitt, mit viel Zeit für Familie und Hobbys. Pastorin Corinna Peters-Leimbach nimmt die neue Herausforderung gern an: „Ich habe viele Ideen und bin sehr gespannt auf die Zusammenarbeit mit dem Team der Diakonie. Außerdem freue ich mich, dass Henning Mahmens uns weiterhin begleitet.“



Am 11. 6. 2010 feierte der
Lotse Fährstraße 66
sein 30-jähriges Jubiläum.

Bei einem gemütlichen Beisammensein galt der Dank an diesem Tag der Wilhelmsburger Fußball-Altherren-Auswahl, die die Arbeit des Lotsen Fährstraße 66 von Beginn an unterstützt. Aber auch allen anderen Gästen ist für ihr zahlreiches Erscheinen zu danken.

Neu in Wilhelmsburg: **Spenda Bel - Secondhandware für Menschen mit kleinem Geldbeutel**

PM. Seit einigen Wochen gibt es in der Veringstraße 54 einen neuen Laden der einal GmbH: Spenda Bel - mit Bekleidung für Damen, Herren und Kinder sowie Haushaltsartikeln.

Das besondere: Wer hier etwas kaufen will, muss beim ersten Mal seinen ALG II-, Bafög-, Renten- oder Wohngeldbescheid mitbringen; dann bekommt er eine Kundenkarte. Damit kann er in allen Spenda Bel-Läden einkaufen - denn davon gibt es 6 weitere in anderen Stadtteilen.

Gleichzeitig werden in den Läden und in den Werkstätten, die gespendete Kleidung aufarbeiten, Arbeitssuchende im Rahmen von Aktivjobs qualifiziert. Die Tätigkeit in einem realitätsnahen Arbeitsalltag und parallelen Schulungen schaffen eine gute Basis für den Weg zurück ins Berufsleben.

Die Projekte der einal GmbH werden u.a. durch die Bundesagentur für Arbeit und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



Die Seite für uns

Und die Gewinner sind...

ESL Move gewinnt Sportpreis

Die Bezirksversammlung Hamburg-Mitte lobte 2010 erstmals einen so genannten Sportpreis aus. Damit wurden herausragende Projekte aus dem Bereich "ganzheitliche und gesundheitsfördernde Bewegung für Kinder und Jugendliche" prämiert. Gesucht wurden erfolgreiche Projekte, mit denen Kinder und Jugendliche durch gesundheitsfördernde Sportangebote „in Bewegung gebracht“ werden.

Für den Sportpreis kamen Projekte aus dem Bezirk Hamburg-Mitte in Betracht, in denen sich Menschen ehrenamtlich bzw. gemeinnützig für diese tolle Sache engagieren.

Es gab ein Preisgeld von insgesamt 5.000 € und die Jury musste sich mit 20 eingereichten Bewerbungsvorschlägen auseinander setzen. Die stellvertretende Vorsitzende der Bezirksversammlung Mitte Jutta Kordzynski lobte die Qualität aller eingereichten Vorschläge; man habe sich entschieden, insgesamt drei Projekte auszuzeichnen.

Der ehemalige Vizepräsident des FC St. Pauli, Christian Hinzpeter, würdigte als Laudator den Sportpreis-Gewinner: „Beim ESL Move steht das „E“ für Essen, das „S“ für Spielen und das „L“ für Lernen! Essen ist ganz wichtig, und dass dann Spielen noch vor dem Lernen steht, hat uns als

Jury besonders gefallen.“

Hinzpeter überreichte einer strahlenden Uschi Stuhlmann, Leiterin der Elternschule Kirchdorf Süd, die Urkunde. „Wir sind einfach nur überglücklich. Mit dem Preisgeld können wir nun weitermachen! Der Fortbestand unseres Projektes war nämlich gefährdet.“

Danach hatten einige Kiddies aus Kirchdorf Süd noch ihren ganz großen Showauftritt. Stolz präsentierten sie, was sie so sportlich gelernt hatten.

Im Anschluss an eine sehr gelungene Veranstaltung, die der Bürgermeister des Bezirks Mitte, Markus Schreiber, eröffnet hatte, ließen es sich alle in der Kantine der Rudolf-Roß-Gesamtschule in der Hamburger Neustadt schmecken. Das Fingerfood-Buffer war großartig.

Glückliche Gesichter sah man hier auch bei den Vertretern des HdJ Wilhelmsburg, hatten die doch einen zweiten Platz gewonnen und beim Projekt „Sport ohne Grenzen e.V.“, die ebenfalls einen zweiten Platz ergattert hatten.

Seit einem Jahr helfen Engel in Hamburg:

Verleihung des Arella Award der Stiftung Gute-Tat.de

Am 7. Mai waren die Engel von Hamburg für ein paar Stunden unter sich: Gefeiert wurde das einjährige Bestehen der gemeinnützigen Stiftung Gute-Tat.de bei geschlossener Gesellschaft im Hühnerposten.

Gute-Tat.de, gegründet im Jahr 2000, hat seit einem Jahr neben Berlin und München einen Standort in Hamburg. Ein Tätigkeitsschwerpunkt der Stiftung ist die Vermittlung von Ehrenamtlichen an soziale Einrichtungen.

Die Stiftung bietet seitdem eine Informationsplattform für hilfsbereite Menschen und Hilfe suchende Initiativen an.

Es versteht sich, dass Gute-Tat.de an den anderen 364 Tagen im Jahr keine geschlossene Gesellschaft ist! Die Plattform ist, wie der Name schon verrät, im Internet zu finden. Und das ist auch gut so, denn gerade das Internet unterstützt hier das Ziel besonders: schneller

und einfacher Austausch von Engagierten und Organisationen/Initiativen.

Die Engel können den Zeitrahmen ihres Engagements selbst wählen, indem sie eigenständig aus einer aktuellen Projektübersicht für sie interessante und passende Projekte raussuchen. Menschen mit wenig Zeit wird die Möglichkeit gegeben, sich mit geringem Aufwand zu engagieren, kurzfristig und nicht für die Ewigkeit, denn jede Hilfe zählt.

Drei Engel wurden am 7. Mai geehrt und mit der in Hamburg ins Leben gerufenen Trophäe, dem Arella Award, von Gute-Tat.de ausgezeichnet.

„Der Gedanke von „Heute ein Engel“ ist, dass jede Hilfe und sei sie noch so klein, Berge versetzen kann, wenn nur genug davon partizipieren“, sagte Michael Golembiewski.

Ausgezeichnet wurden Michael Tolzmann, Anja Giessmann und Karin Rose. Sie engagieren sich in einem Kinderhort, im Jesuscenter bzw. im Haus der Jugend Wilhelmsburg.

Karin Rose, Referentin an einer privaten Hochschule für Hamburger Wirtschaft erklärte ihr Engagement: „Ich wollte einfach einmal wieder meinen Horizont ein wenig erweitern, rauskommen aus der eigenen kleinen Welt. Ich wollte mich den sozialen

Themen zuwenden.

Im HdJ sollte und durfte ich Fotos von Kindern machen.

Beim Rumlaufen mit dem Fotoapparat ging mir das Herz auf. Ich sah die lachenden Gesichter, das selbstverständliche Miteinander etwa von türkischen, asiatischen, deutschen und farbigen Kindern.

Es war und ist hier kein Thema wer woher kommt. Es geht also doch!“



... wird von BesucherInnen aus Wilhelmsburger Kinder- und Jugendeinrichtungen gestaltet:

JuZ Kirchdorf-Süd, ☎ 750 90 71
HdJ Wilhelmsburg, ☎ 753 25 92
Redaktionelle Verantwortung:
Susann Ramelow, Uli Gomolzig

Rettet das Geschichtenmeer!

Ein Theaterstück von Kindern und Jugendlichen der Honigfabrik in Kooperation mit der Schule Fährstraße

PM. Das Stück entstand nach Motiven des Romans "Harun und das Meer der Geschichten" von Salman Rushdie:

Nachdem Rudolfo Kalifaso von seiner Frau verlassen wird, verliert er erst seinen Lehrstuhl als Philosophieprofessor und dann auch seine Stimme. Seine Tochter Harani setzt alles daran, die Familie zu retten, und als sie eines Nachts erwacht und den Wassergeist But dabei erwischt, wie er gerade den Geschichtenhahn ihres Vaters abdrehen möchte, beschließt sie, beim Oberkontrolleur, dem Walross, Beschwerde einzulegen. Gemeinsam mit But macht sie sich auf dem Rücken des Wiedehopfs If auf den Weg...

Das Projekt wird von Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen 10 und 14 Jahren gestaltet. Musikalisch und tänzerisch werden sie von der Musik- und Tanzgruppe der Honigfabrik begleitet. Die Regie führte Sandra Kiefer, die Musik schrieb Omied Khademsaba. Anita Habisch entwickelte die Tänze.

Unterstützt wird das Projekt von der Hans und Gretchen Tiedje Stiftung und der Elisabeth Kleber Stiftung. Lassen sie sich verzaubern!

Wann? So, 27. 6., 14 h;
Mo, 28. 6., 10 und 15 h;
Di, 29. 6., 10 h.

Wo? Aula der Schule Fährstraße.

Die Ferien können spannend sein, auch zu Hause:

◆ Nachts in der BallinStadt

PM. Kinder sind neugierig und wollen die Welt entdecken – in der BallinStadt erleben sie die Geschichte von Auswanderern und ihren Kindern auf spannende und spielerische Art. Wie lebten Kinder um die Jahrhundertwende? Was nahmen sie mit auf die Reise? Und wie verständigt man sich ohne Sprachkenntnisse in einem fremden Land?

An drei Donnerstagen in den Sommerferien (15., 22. und 29. Juli) können Mädchen und Jungen zwischen 6 und 10 Jahren auf ihrer nächtlichen Reise die einzelnen Stationen der Auswanderung spielerisch nachvollziehen. Von einer Kofferpackstation bis hin zu Audioelementen von Kindern für Kinder – in jedem Bereich der Ausstellung gibt es etwas zum Entdecken, Ausprobieren und Selbermachen. Und nicht nur die Erforschung einer eigens eingerichteten Koje an Bord des Auswandererschiffes macht nachts – wenn das Museum eigentlich schon geschlossen hat – doppelt so viel Spaß.

Das Programm „Nachts in der BallinStadt“ beinhaltet auch einen kleinen Sprachkurs als Vorbereitung auf die gedachte Reise und gemeinsames Filmschauen im Kinosaal des Auswandererschiffes. Ausgestattet mit Taschenlampen und Schlafsack geht es anschließend in den historischen Schlafsaal, wo spannende Gute-Nacht-Geschichten auf die kleinen Besucher warten, bevor es nach einer geruhsamen Nacht am nächsten Morgen heißt: Ziel erreicht.

Als kleine Erinnerung erhält jedes Kind eine eigene Einbürgerungsurkunde. Das Programm dauert von 18 Uhr bis zum nächsten Morgen um 9 Uhr und für das leibliche Wohl ist mit einem Abendessen und Frühstück gesorgt.

Wann? 15., 22. u. 29. 7., jeweils 18 bis 9 h

Wo? BallinStadt, Veddeler Bogen 2

Kosten: 25 €

Anmeldung: ☎ 319 791 60 - ✉ info@ballinstadt.de

◆ Elbe-Camp im Tideauenzentrum Bunthaus

PM. Das Elbe-Tideauenzentrum Bunthaus in Moorwerder veranstaltet vom 9. bis 11. August in seinem Garten ein Feriencamp für Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren.

Habt Ihr Lust auf Natur? Auf Wasser, Wind und Wetter? Wollt Ihr sehen, wo sich Fisch und Reiher „Gute Nacht“ sagen? Wollt Ihr Ebbe und Flut hautnah miterleben, Süßwasserwatt und Priele entdecken und durch Hamburgs letzten Urwald streifen? Dann ist das Elbe-Camp sicher etwas für Euch.

Betreut wird das Camp u. a. von Felix und Johanna, die beim Elbe-Tideauenzentrum Bunthaus ihr Freiwilliges Ökologisches Jahr absolvieren und in diesem Rahmen auch ihren Jugendgruppenleiterausweis erworben haben.

Die Kosten inkl. Verpflegung: mit Hamburger Ferienpass 50 €, ohne Ferienpass 55 €.

Eine schriftliche Anmeldung ist erforderlich bis zum 23. Juli beim Naturschutzverband GÖP e.V., Boberger Furt 50, 21033 HH.

RÜCKERT
Heizungstechnik und Sanitär

☞ SOLAR, PELLETS, KLIMA, BHKW
☞ NOTDIENST – RUND UM DIE UHR

ARNOLD RÜCKERT GMBH HEIZUNGSTECHNIK UND SANITÄR
SCHMIDTS BREITE 19 • 21107 HAMBURG • TEL. (040) 7 51 15 70
www.rueckertheizung.de • mail@rueckertheizung.de

JÜRGEN WALCZAK LL. M.

Rechtsanwalt

auch Fachanwalt für Familien- und Sozialrecht
Akademischer Europarechtsexperte (Österreich)

Karnapp 25 · 21079 Hamburg

Telefon 0049 40 75 27 98 0 · Telefax 0049 40 75 27 98 22

Mail: info@anwalt-walczak.de · www.anwalt-walczak.de

Zwei Rückblicke - spät nachgeholt!

at. Schon für unsere Mai-Ausgabe lagen uns zwei Berichte aus Wilhelmsburger Schulen über beachtliche Leistungen von Kindern vor, die Leider unserem Platzmangel zum Opfer gefallen sind. Mit der Bitte um Nachsicht dafür wollen WIR sie jetzt aber noch bringen:

GSK-Grundschule ist Hamburger Meister!

Die Mädchenmannschaft der Grundschule der Gesamtschule Kirchdorf hat Anfang April in einem spannenden Turnier in der Alsterdorfer Sporthalle die Hamburger Fußballmeisterschaft der Grundschulen gewonnen!

Die Kirchdorfer starteten im ersten Match etwas verschlafen; ein schnelles Gegentor konnte gerade noch zu einem knappen Unentschieden ausgeglichen werden. Die Kirchdorfer Trainerin, Frau Thiele, nörgelte ein wenig mit ihren Mädchen. Und die zeigten es dann in den restlichen Spielen der Vorrunde den Gegnern: Alle wurden glatt geschlagen und Kirchdorf belegte den 1. Gruppenplatz. Kirchdorf erreichte das Endspiel! Dort erwartete sie die Mannschaft der Schule Am Heidberg. Überlegen ließen die Kirchdorfer die Heidberger kaum aus ihrer Hälfte und gewannen mit 2:0.

Die Freude über die erste Meisterschaft der Kirchdorfer Mädchen war groß. Schulleiter Michael Dose jubelte: „Wenn man überlegt, dass die Hälfte der Mannschaft aus der 3. Klasse kam und gegen Viertklässlerinnen spielen musste - ein unglaublicher Erfolg!“ Jetzt wollen die Mädchen im Sommer endlich auch den Elbinselpokal gewinnen.

Gesamtschule Kirchdorf



Von links: Emanuella Wisnewski, Esra Kurt, Helin Akter, Melis Kilic, Valentina Ibrahimimi und Berfin Akter. Foto: GSK

70 Kiwi-Schüler/innen nehmen zum zweiten Mal erfolgreich am Wilhelmsburger Insellauf teil



Am 11. April war es für alle lauf- freudigen Schüler/innen des KiWi-Gymnasiums wieder soweit: zehn, neun, acht, ... pünktlich um 8.45 Uhr fiel der Startschuss für den 5 km-Lauf. Beginnend mit einer Ehrenrunde auf dem Sportplatz Dratelnstraße liefen sie über die Elbinsel und wurden anschließend im Ziel begeistert von ihren Eltern, Sportlehrern und anderen Zuschauern empfangen. Erfreulicherweise waren aus allen Klassenstufen Mädchen und Jungen unserer Schule vertreten und belegten in ihren Jahrgängen fast durchgängig die ersten drei Plätze. Herzlichen Glückwunsch!

Die läuferische Leistung von Muhammet Göcmez aus der Klasse 8b

ist an dieser Stelle besonders hervorzuheben, da er in der Siegerliste aller Jahrgänge den 5. Platz belegte.

Bei allen Eltern und Lehrern, die uns am Sonntag tatkräftig unterstützt haben, möchten wir uns recht herzlich bedanken

Anna Trisler und Anne Heinrich

1. FFC Wilhelmsburg: Mädchen Kick in Emstek – Wir waren dabei!

PM. Zum Pfingstwochenende hatte der SV Emstek zusammen mit der Diakonie und der Fachstelle für Suchtprävention in Cloppenburg zum ersten nationalen Integrationsturnier für B-Juniorinnenmannschaften eingeladen.

Zwölf Mannschaften aus zwölf Bundesländern beteiligten sich an dem Turnier. Der 1. FFC Wilhelmsburg nahm als Hamburger Vertreter mit 10 Mädchen aus fünf Nationen teil.

Zwei Besonderheiten zeichneten das Pfingstturnier aus: Es gab im Umfeld der Veranstaltung keinen Alkohol und kein Nikotin, und im Mittelpunkt stand das Thema Integration von Mädchen im Fußball-sport.

Die FFC-Mädchen spielten tollen Fußball und belegten am Ende Rang 5. Sie mussten sich nur den beiden Finalisten aus Jena und Berlin knapp geschlagen geben. Champion wurden die Berlinerinnen vor dem favorisierten Team aus Jena.



Während der Veranstaltung konnten wir viele neue Kontakte knüpfen und Erfahrungen in der Integrationsarbeit austauschen. Freundschaft schlossen unsere Mädchen mit dem Team von TJ (Türkische Jugend) Dormagen. Ein weiteres gemeinsames Treffen wurde verabredet und vielleicht klappt es ja mit einem gemeinsamen Integrationstrainingscamp. Wir arbeiten schon dran.

Nach einem ökumenischen Gottesdienst ging es am Sonntag müde und erschöpft, aber mit vielen neuen Eindrücken zurück nach Hamburg. Es war ein Treffen der Kulturen mit mehr als nur drei Ausrufezeichen !!!

Karl-Andreas Krieter

Zum 60-jährigen Bestehen des Krankenhauses Groß-Sand erscheinen zwei Bücher über dessen Gründer

PM. Am 30. Juni 2010 wird das Direktorium des Wilhelmsburger Krankenhauses Groß-Sand im Einvernehmen mit Dr. Jürgen Wätjer, dem Pfarrer der katholischen Kirchengemeinde St. Bonifatius, einen „Tag der offenen Tür“ veranstalten. Die Bonifatius-gemeinde ist der Träger des Krankenhauses, und der jeweilige Pfarrer der Gemeinde ist Vorsitzender des Krankenhaus-Kuratoriums.

Anlass für den „Tag der offenen Tür“ ist unter anderem das 60-jährige Jubiläum der Eröffnung des Krankenhauses (15. Januar 1950). Neben anderen Beiträgen wird am 30. 6. ein Vortrag von Ulrich Krieter zu hören sein mit dem Titel: „Die Anfänge des Krankenhauses Groß-Sand“.

Ulrich Krieter hat mehrere Jahre lang die Geschichte der katholischen Kirchengemeinde St. Bonifatius und das Leben und Wirken von Pfarrer Krieter, seinem Onkel, erforscht, dem hauptverantwortlichen Gründer des Wilhelmsburger Krankenhauses. Nach ihm wurde auch die Krieterstraße in Kirchdorf benannt.

Rechtzeitig zum Jahr 2010 hat Ulrich Krieter das Ergebnis seiner Arbeit in zwei Büchern veröffentlicht, beide erschienen im Grin-Verlag, Verlag für akademische Texte. Sie sind wissenschaftlich fundiert, aber dennoch flüssig geschrieben und leicht zu lesen. Der Leser erfährt im ersten Buch viele bisher unbekannt Details der Ortsgeschichte Wilhelmsburgs und Harburgs aus der Zeit von 1890 bis 1963, dem Todesjahr des Pfarrers Krieter. Die Erlebnisse und Taten Krieters während der Nazi-Zeit, während des 2. Weltkrieges und während der Nachkriegsjahre dürften für geschichtlich interessierte Leser eine besonders spannende Lektüre sein.

Das zweite Buch veröffentlicht die mündlichen und schriftlichen Aussagen von 35 Zeitzeugen über das Leben in Wilhelmsburg während der Zeit des Pfarrers Krieter.

Die Bücher sind im Buchhandel erhältlich (ISBN 978-3-640-55084-5 und ISBN 978-3-640-48494-2) oder im Internet unter www.grin.com (Dokument Nr. V 145697 und Dokument Nr. V 141241) oder können - am preisgünstigsten - telefonisch bei Ulrich Krieter bestellt werden (☎ 760 63 29).



Elbe-Tideauenzentrum Bunthaus:

Sommer im Obstgarten

PM. Das Elbe-Tideauenzentrum feiert ein Fest mit verschiedenen sommerlichen Aktionen für Jung und Alt.

Um 14 h gibt es einen Rundgang über die Erweiterungsfläche mit einer ersten Präsentation des neuen Projekts „Naturerlebnisraum am Deich“ (mit den Themen Blüten-Insekten-Obst, Leben im Teich, Land am Deich im Wandel, Deichvorland, Rückdeichung, Tide-Elbe u. v. m.)

Ab 16:30 h gibt es Würstchen - mit und ohne Fleisch - vom Grill.

Wann? So, 4. 7., 11.30 - 18.30 h

Wo? Elbe-Tideauenzentrum Bunthaus

Sommerfest im WEZ

PM. Das Wilhelmsburger Einkaufszentrum feiert sein diesjähriges Sommerfest von Fr, 2. 7., bis So, 4. 7.. Auch in diesem Jahr wird es wieder Lifemusik beim Eis-Café Venezia geben: Am Samstag mit der Wilhelmsburger Kultband „Just 4 Fun“, am Sonntag mit Nickey Barker. Der Freitag bleibt die große Überraschung... Spiel und Spaß gibt's für Jung und Alt: Bierwagen, Imbiss, Dombäckerei, Kinderkarussell. Die Geschäftsleute nehmen mit Ständen und Aktionen teil. Und das alles zu zivilen Preisen.

Am Sonnabend, 3. 7., gibt es auf dem Berta-Kröger-Platz von 8 bis 16 Uhr einen großen Flohmarkt (Aufbau ab 7 Uhr). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, aber gewerbliche Stände sind nicht zugelassen.

Restaurant
Marialva
bei Jorge



Täglich 11 - 24 Uhr
portugiesische und spanische Spezialitäten

Mo. bis Fr. bis 16 Uhr **Mittagstisch:**
11 versch. Gerichte für 6 € - mit Suppe und Dessert

Georg-Wilhelm-Straße/Ecke Trettaustraße - ☎ 75 98 52

GETRÄNKE OASE GMBH

WOLFGANG SEIDEL

Bei der Windmühle 19 Telefon (040) 754 25 25
21109 Hamburg Telefax (040) 754 25 25

Vermietung von Zapfanlagen

Lieferung in's Haus

DRUCKWAREN
BÜCHER, MUSIK,
SPIELE & MEHR...

ANTIQUARIAT

Montag bis Freitag von 12 bis 18 Uhr geöffnet
Veddeler Brückenstraße 128, 20539 Hamburg
Ankauf/Tausch von Büchern, Musik, Spielen, Filmen
www.druckwaren.net

+++ LeserInnenbrief +++ LeserInnenbriefe +++ LeserInnenbriefe

Zum „Editorial“ (Ausgabe 5/2010):

„In dem letzten Editorial des WIRs ging es um Proteste anlässlich der Eröffnung des IBA Zwischenpräsentationsjahres auf dem 8-Mio.-Dock vor der Veddel. Neben Transparenten gab es auch die Versuche, die Reden von v.Beust und Hellweg zu stören, dies wurde seitens des Editorials als unfair und unhöflich bezeichnet. Hierzu möchte ich mich als Aktivistin äußern:

Die IBA findet im Rahmen einer Stadtentwicklungspolitik der Vermarktung und Inwertsetzung dieses Stadtteils statt. Die ökonomischen Interessen anzugreifen und eine radikal ernst gemeinte Auseinandersetzung mit den tatsächlichen Interessen der BewohnerInnen einzufordern, stellt sich für mich als einzig angemessene Reaktion auf leere Imagepolitiken der Stadt dar. Auch wenn die verschiedenen - gehörten und ungehörten - Stimmen der Kritik in diesem Stadtteil unterschiedlichen Ausdruck finden, gab es bislang einen solidarischen Bezug untereinander. Das Editorial des WIR hat sich gegen einen konstruktiven Dialog mit den am Protest Beteiligten und für eine offene Distanzierung entschieden. Das ist schade!

Die Hoffnungen des WIRs mögen in der Geschichte begründet liegen. Als in den 90ern von einigen die konsequente politische Ignoranz gegenüber den Problemen im Stadtteil kritisiert und ein Eingreifen gefordert wurde, war das durchaus berechtigt. Der Wunsch nach Verbesserungen ist meiner Ansicht nach jedoch nicht der Grund für das Stattfinden von IBA/igs, sondern eine Befriedung einerseits und eine ökonomische Verwertung durch das „Unternehmen Hamburg“ andererseits.

Meine Position zu blockierendem/störendem Protest stellt sich allerdings folgend dar. Ebenso wie die vollständige Ignoranz gegenüber Wilhelmsburg in den 90ern, stellt auch das abgehoben/ignorante Verhalten der IBA die tatsächliche Unhöflichkeit und Respektlosigkeit dar. Die Beteiligungsansätze bleiben leere Phrasen. Das selbstgenügsame Auftreten mit Krabben-in-Cocktailtomaten-Häp-

pchen bei der Einweihung ist schlicht respektlos gegenüber denen, die für bessere Lebensverhältnisse kämpfen. Diese Kämpfe finden auf der ARGE, gegenüber den VermieterInnen, gegenüber rechten Demagogen und gegenüber den VertreterInnen einer durch Ausgrenzung glänzenden Politik statt.

Solange es keinen Austausch über Wünsche auf Augenhöhe gibt, solange Dekadenz in Form von Luxus-Schnittchen und teuren Docks gegenüber der ausgegrenzten und staatlich erzeugten Armutsbevölkerung stattfinden, ist es notwendig; solch verachtenden Ausdruck wie die Eröffnungsfeier auszubremsen. Nicht die Zwischenrufe sind unhöflich, sondern die Zelebrierung von Reichtum und Macht gegenüber Armut und Alltagskämpfen. Wir werden weiterhin wütend und auch mal unhöflich sein, solange Respektlosigkeit und Unterdrückung herrschen!“

Tina Schmidt

Zum Thema „Baumfällungen“ (Ausgabe 4/2005):

„Liebe WIR-Redaktion, danke für 3 herausragende Artikel über Baumfällungen in Wilhelmsburg. Falls ich Jörg richtig verstehe, geht es vor allem darum, zu zeigen aus was für einem Hintergrund diese Baumfällungen entstehen: die rücksichtslose Verwertung von öffentlichem Raum. Er zeigt das durch den Verweis auf die Idee „Unternehmen Hamburg“, die Kostenreduzierung im Interesse möglicher „Investoren“ und die Bezifferung der Kosten von Parkflächen mit oder ohne Baumbestand.

Sigrun erweitert diese Perspektive noch mal, indem sie auf die zynische Art von Sprachgebrauch hinweist: Bäume statt Menschen? Weder noch: Lüge statt Klartext. Auch Jörg spricht das schon an: im „Image“ der green capital wird nicht gefragt nach Inhalt, nur nach Verpackung.

Ich frage mich nun, ob man das alles nicht im Kontext des Großen und Ganzen sehen kann. Also Verwertung, marketing, Rhetorik: wie sinnvoll das ist, womit wir überhäuft

werden, steht nicht zur Debatte, sondern einzig und allein die Erfolgsrate. Für den Verkäufer im Allgemeinen genannt die Profitrate.

Im Laufe der Jahre hat sich das Interesse unmerklich verschoben von einer vagen Idee des „Gemeinwohls“ (auch das spricht Jörg an) zum alleinigen Wohl der aliens, die wir unter anderem mit dem Begriff „Investoren“ benennen. Politik allerorten handelt immer unverhohlener im Interesse dieser aliens, und falls mal Fragen kommen, heißt es schnell: wenn's den aliens gut geht, ist das gut für uns alle. Das kann schon sein. Die aliens scheinen nämlich ziemlich viel Hunger zu haben, und sind nicht zu Späßen geneigt. Also halten wir sie besser bei Laune. Die Bankenkrise gibt uns hier ein schönes Beispiel. Es gibt viele andere. Dafür ist hier kein Platz.

Die Verwertung von allem und jedem geht auch in Wilhelmsburg ihrer Vollendung entgegen (Jörg sieht schon voraus, wie die SAGA von den aliens gefressen wird!).

In diesem Sinn ist auch euer Beitrag über den Nutzen betonierter Flächen sehr nett. Der Verwertungs-gedanke steht im Vordergrund. Lebensqualität, Umwelt und Klimaziele werden der Verwertung untergeordnet und aus Kostengründen auch beschnitten oder nicht eingehalten.

Aber was uns am meisten interessieren sollte, da es uns alle am massivsten betrifft: die Verwertung von Menschen! Auch der schönste Baumbestand im Park hilft uns kaum noch weiter, wenn uns die Angst vor der Nicht-Mehr-Verwertbarkeit im Sinne der aliens eingeholt hat. Wenige von uns finden ihren Trost darin, wenigstens noch die letzten Bäume vor der Verwertung der öffentlichen Räume für die „Investoren“ gerettet zu haben.

Die Verwertung von Menschen heißt in der aktuellen Diskussion z.B. „Arbeitskosten reduzieren“. Wettbewerbsfähigkeit und ähnliche Argumente hören wir da, immer von Leuten, die mindestens das 10-fache verdienen von denen, über die sie reden. Ich glaube, gerade hier in

+++ LeserInnenbrief +++ LeserInnenbriefe +++ LeserInnenbriefe

Wilhelmsburg wissen ziemlich viele Leute, was es heißt die Angst zu spüren von der Verwertung ausgeschlossen zu werden.

Ich schlage deshalb in diesem Zusammenhang ein zusätzliches Thema vor, mit dem wir alle uns demnächst mal mehr beschäftigen sollten: das bedingungslose Grundeinkommen! Dazu brauchen wir die Kreativität von allen, die sich dem Konzept der totalen Verwertung in den Weg stellen wollen. Recht auf Stadt ...!"

Tomas Bender

Zur IBA / igs-Thematik (in mehreren Ausgaben des WIR):

"Wenn man sich die letzte WIR-Ausgabe durchgelesen hat, stellt man fest, dass eine Menge Wilhelmsburger unzufrieden sind mit den hiesigen Verhältnissen. Aber es ist doch klar, dass Altes weichen muss, wenn Neues geschaffen werden soll, wie bei der igs und der IBA.

Die sich selbst aussäenden Pflanzen wie Esche und Birke sind ebenso fehl am Platz wie die fremden Gewächse in den Kleingärten. Ich habe jedenfalls in Tsula-Fichten oder China-Bambus noch kein Vogelnest gesehen.

Hier im Hövel möchte man sogar den Wanderweg an der Dove-Elbe für Skater asphaltieren, ebenso den Energieberg Georgswerder Höhe; langt es nicht, wenn Skater die Deichstraßen in Moorwerder benutzen?

Also: Baumfällungen sind notwendig, wenn Übersicht auf neue Areale geschaffen werden soll, und nicht nur

Wildwuchs. Die Wilhelmsburg-Touren mit Jörg v. Prondzinski sind wohl eher für Pessimisten gedacht, so wie er auf sogenannte neue Industriegebiete in Obergeorgswerder hinweist oder andere negative Aspekte. Warum ist er so unzufrieden und deprimiert Andere durch seine Gedanken?"

Klaus Meise

Zum Artikel „Stellungnahmen und Stimmen zur Schulreform“ (Ausgabe 5/2010):

„Leider haben Sie ein sehr ernstes, wichtiges und aktuelles Thema der Schulreform sehr unsachlich verwurstet. So ist der Beschluss des Kreiselternrats Wilhelmsburg keinesfalls als Stellungnahme pro Schulreform verfasst worden. Sie haben daraus Ausschnitte willkürlich herausgeschnitten und unpassenderweise in Zusammenhang mit anderen Erklärungen, welche Ihnen für Ihre Pro-Schulreform-Kampagne genehm erschienen, unter einen Titel angeordnet, so dass der unbedarfte Leser daraus schließen muss, der Kreiselternrat habe sich hier pro Reform geäußert.

Das ist keinesfalls der Fall. Die Meinungen sowohl im Kreiselternrat als auch bei allen anderen Elternvertretern der hiesigen Schulen sind genauso gespalten, wie die Meinung aller Hamburger insgesamt. Dabei stellten zwei Umfragen im Auftrag des Hamburger Abendblattes und der Mopo fest, dass eine knappe Mehrheit gegen die Pläne des Senats votieren will.

Tatsächlich wollen sowohl Gegner wie Befürworter der Reform aus

Wilhelmsburg in einem Punkt das Gleiche, nämlich dass die Ungerechtigkeit bei Klassengrößen in weiterführenden Schulen – also der künftigen Stadtteilschulen und der Gymnasien - zwischen armen und besseren Stadtteilen beseitigt wird.

Leider haben Sie auch bei der Auswahl der anderen „Stimmen zur Schulreform“ sehr danebengegriffen. Dass der Verein „Unternehmer ohne Grenzen“ sich die Blöße gibt und den Volksentscheid am 18. Juli zu einer Entscheidung gegen den Rassismus und gegen die NPD zu stilisieren versucht, ist für diesen Verein ein Armutszeugnis und allerhöchstens ein Beweis, dass man dort vor lauter ideologischer Verblendung nicht verstanden hat, worum es beim Volksentscheid geht. Die Elterninitiative „Wir Wollen Lernen“ und ihre Unterstützer setzen sich aus Menschen aller politischer Couleur zusammen – in der gesamten Bandbreite von Wählern der LINKEN, über die der SPD bis hin zu Eltern, welche eigentlich GAL gewählt haben, und zu einem großen Teil FDP- und vor allem CDU-Wählern. Und die Volksinitiative hat sich in einer öffentlichen Stellungnahme von der „Unterstützung“ durch die NPD umgehend und unmissverständlich distanziert, als diese versuchte, publikumswirksam auf der Anti-Schulreform mitzuschwimmen. Somit besteht überhaupt kein Grund, hier das Feindbild NPD an dieser Stelle an den Haaren herbeizuziehen, wie Sie es durch die Auswahl der Zitate gemacht haben.“

Mariusz Rejmanowski

Wir in Wilhelmsburg

- Krankenfahrten aller Kassen
- Dialysefahrten
- Flughafentransfer
- Kurierdienste
- Rückholfahrten



TAXI
Wilhelmsburg
Pollhornbogen 2
21107 Hamburg
Telefon
75 77 00

Funk-Taxi Wilhelmsburg GmbH

Bestattungen
Schulenburg GmbH
Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)
Reinstorfweg 13 / Mengestraße
21107 Hamburg-Wilhelmsburg

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

Sprung über die Elbe in beide Richtungen

PM. Gleich zwei Ausstellungen präsentiert die IBA im Kunstverein auf der Nordseite der Norderelbe. Die IBA WERKSCHAU und die Ausstellung CIDADE PARA TODOS laden dazu ein, mehr über die vielfältigen Vorhaben der IBA Hamburg zu erfahren und zugleich die 2009 in Brasilien gezeigten, vorbildhaften Projekte aus ganz Deutschland kennen zu lernen.

Die IBA WERKSCHAU stellt die Ergebnisse der bisherigen Wettbewerbe, Gutachterverfahren und Workshops sowie ausgewählte IBA-Projekte vor. Gerade die Vielfalt der über 20 bisher durchgeführten IBA-Wettbewerbe wird anhand der einzelnen Pläne sehr anschaulich. 17 Modelle vermitteln auf ihre ganz eigene Art das Besondere der Projekte. Und mit einem „virtuellen Fernglas“ kann man schon im Kunstverein einen Blick Richtung Süden auf die Elbinseln (also uns) und die IBA-Projektorte werfen, sozusagen als Anlauf für den Sprung über die Elbe“.

Der deutsche Beitrag CIDADE PARA TODOS. City for All - Ways to Vision, mit dem sich Deutschland an der 8. Internationalen Architekturbienale São Paulo 2009 beteiligte, wurde von der IBA Hamburg GmbH als Generalkommissarin kuratiert und ist nun auch für die deutsche Öffentlichkeit zu besuchen.

Im Gegenzug ist der Kunstverein Hamburg nach Wilhelmsburg auf die Schute hinter der Honigfabrik gesprungen. Im Rahmen des Labors für Kunst und Stadtentwicklung untersucht er mit „Sidewalk Deli“ noch bis zum 11. Juli auf künstlerisch-diskursive Weise den öffentlichen Raum und thematisiert die Frage nach den Entstehungs- und Wirkungsweisen von Öffentlichkeit.

Ausstellungsorte:

Der Kunstverein, seit 1817, Klosterwall 23, 20095 Hamburg, Öffnungszeiten bis 23. 9. 10, Di - So 12 - 18 h. Eintritt frei. Schute von Maknete e. V. (Am Veringkanal hinter der Honigfabrik), Industriestr. 125, 21107 Hamburg, Termine und Zeiten im Überblick unter www.Kunstverein.de. Die Veranstaltungen sind kostenlos.

Freizeithaus Kirchdorf-Süd:

Wilhelmsburg Touren und von Wilhelmsburg in die Welt

Die HafenCity entdecken zu Fuß mit Gundula Niegot.

Wir bleiben im Bezirk Hamburg-Mitte, gehen aber auf die andere Seite der Elbe und in den neuesten Stadtteil Hamburgs: die HafenCity. Dort entdecken wir neben neuen Bauten alte Spuren und schauen uns an, was die Zukunft bringt.

Wann? So, 27. 6., 11 h (Dauer: 2 Stunden)

Wo? Ab U-Bahnhof Baumwall, Ausgang Niederbaumbrücke

Jüdisches Leben am Grindel /Rotherbaum

Fußtour mit Burkhard Kleinke.

Das Grindelviertel (Stadtteil Rotherbaum) war in den 1930er Jahren das jüdische Zentrum Hamburgs. In diesem Rundgang sehen wir wichtige Orte jüdischen Lebens, wie z. B. die Talmud-Thora-Schule und die Hamburger Kammerspiele. Auch beim Rundfunk waren Juden beschäftigt.

Die politischen Verhältnisse veränderten sich 1933 grundlegend. Aber auch heute gibt es Orte jüdischen Lebens.

Wann? So, 4. 7., 10 h (Dauer: 2 Stunden)

Wo? Ab S-Bahnhof Dammtor (Ausgang zu den Bussen)

Wilhelmsburgs drei Naturschutzgebiete

Radtour mit Jorg v. Prondzinski

Das tidedynamische Heuckenlock und die abgedeichte Rhee sind schon länger rechtlich geschützt; jetzt sind noch die Norderelbauen dazugekommen. Das Knüller-Angebot: Die Besonderheiten und Hintergründe von drei Naturschutzgebieten zum Preis von einer Tour!

Mit Einkehr im Tideauen-Infozentrum Bunthaus.

Wann? Sa, 10. 7., 14 h (Dauer: ca. 3 Stunden)

Wo? Ab S-Bahnhof Veddel

Die schönsten Sichtachsen der Insel - Radtour mit Jörg v. Prondzinski

"Sichtachsen schaffen" ist eine beliebte Begründung, wenn es ums Bäumeabsägen geht. Die neuen Planungen für Wilhelmsburg sehen vor, dass es etwa 5000 Bäume weniger gibt. Wir wollen sehen, wie es aussieht, wenn mensch per Sichtachse von Verkehrsachse zu Verkehrsachse blicken kann und die Luft dank ungefilterten Strassenstaubs so richtig urban wird.

Dabei geht es natürlich auch um das Warum und die Verantwortlichkeiten. Und um noch ganz viel mehr Geschichten rund um die Insel.

Wann? Sa, 17. 7., 14 h (Dauer: Ca. 3 Stunden)

Wo? Ab S-Bahnhof Wilhelmsburg/ZOB



Pianola und Speisehaus bieten sich an für Klassen- und Familientreffen, Weihnachts- und Betriebsfeiern!

***** Feine Eintöpfe und Menüs ab 6,50 €! *****

Wir sind für Sie da:

Montag bis Freitag ab 16.00 Uhr, Sa. + So. ab 18.00 Uhr

HH-Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 62 - Tel. 75 85 87

willi@pianola-adomeit.de - www.pianola-adomeit.de

WANN in Wilhelmsburg

Immer, wenn am Anfang eines Veranstaltungsintrags ein Smilie „☺“ erscheint, bedeutet dies, dass es zu dieser Veranstaltung irgendwo in der Zeitung noch weitere Infos gibt. Also mal durchblättern!

Veranstaltungen am Wochenende 18. / 20. 6. finden Sie auf Seite 2 !!!

Noch bis zum 8. 7.

☺ *Ballinstadt:* Ausstellung „Über die Ostsee in die Freiheit“.

Dienstag, 22. 6.

☺ *18 h, Bürgerhaus:* Sitzung des IBA / igs-Beteiligungsgremiums.

Donnerstag, 24. 6.

19 h, AWO-Seniorentagesstätte, Rotehäuser Wietern 5: Sitzung des Sanierungsbeirats Südliches Reiherstiegviertel.

Freitag, 25. 6.

☺ *10.30 h, Bücherhalle Kirchdorf:* Bilderbuchkino: „Die Olchis“

25. - 27. 6.

Schützenfest des Schützenvereins Alt Wilhelmsburg/Stillhorn

Sonnabend, 26. 6.

Sanitaspark und KiTa „Kiddies Oase“: Sommer-Kinder-Spaß

27. 6. - 29. 6

☺ *Schule Fährstraße:* **Rettet das Geschichtenmeer!** Theaterprojekt von Honigfabrik und Schule Fährstraße.

Sonntag, 27. 6.

☺ *11 h, Bürgerhaus:* **SonntagsPlatz**

☺ *11 h ab U-Bahn Baumwall:* **Die Hafencity entdecken.** Zu Fuß.

15 h, Kinderbauernhof, Stübenhofer Weg: **Ökumenischer Tiertottesdienst.** Thema: „Wir sind Arche-Noah“. Anschließend kann der Kinderbauernhof erkundet werden und es gibt Kaffee und Kuchen.

2. - 4. 7.:

☺ **Sommerfest** im WEZ

Freitag, 2. 7.

☺ *10.30 h, Bücherhalle Kirchdorf:* Bilderbuchkino: „Katzensprung“

3. bis 9. 7.

☺ *Veringhöfe Nord, Am Veringhof 23 b:* **Tage der Offenen Tür** der [Künstler-Community]

Sonnabend, 3. 7.

Stübenhofer Weg: **Stübifest**

Sonntag, 4. 7.

Senioren Centrum Wilhelmsburg: **Flohmarkt** mit Live-Musik

☺ *10 h ab S-Bahn Dammtor:* **Jüdisches Leben am Grindel / Rotherbaum.** Zu Fuß.

☺ *11.30 - 18.30 h, Elbe-Tideauenzentrum Bunthaus:* **Sommerfest**

☺ *Ab 13.30 h, Spreehafen:* **Fest zur Öffnung der Tore im Zollsaun.**

☺ *14 - 18 h, Freizeithaus Kirchdorf-Süd:* **Buddhismustag**

Donnerstag, 8. 7.

10 h, Bürgerhaus: Das Tamalan-Theater

spielt „**Rumpelstilzchen ... alles andere bleibt geheim**“ - eine Liederrevue mit Stroh und Spinnradschlagzeug für Kinder ab 4. Eintritt: 2,50 €. Bitte anmelden!

☺ *19 h, Bürgerhaus:* **Pegelstand-Veranstaltung:** „Haben oder Sein in Wilhelmsburg - Wie aktuell ist Erich Fromm?“

Freitag, 9. 7.

☺ *10.30 h, Bücherhalle Kirchdorf:* **Bilderbuchkino:** „Wir fahren an die See“

Sonnabend, 10. 7.

☺ *14 h ab S-Bahn Veddel:* Radtour **Wilhelmsburgs drei Naturschutzgebiete.**

Sonntag, 11. 7.

☺ *Alte Süderelbbrücke:* **Nicostars Charity-Ride.**

Donnerstag, 15. 7.

10 h, Bürgerhaus: Das Theater Laku Paka spielt „**Kleiner Vogel, flieg!**“ - ein Figurentheaterstück für Kinder ab 3. Eintritt: 2,50 €. Bitte anmelden!

Freitag, 16. 7.

☺ *10.30 h, Bücherhalle Kirchdorf:* **Bilderbuchkino:** „Der kleine Gott und die Tiere“

Sonnabend, 17. 7.

☺ *14 h ab S-Bahn Veddel:* Radtour: **Die schönsten Sichtachsen der Insel.**

Sonntag, 18. 7.

17.30 h, Museum Elbinsel Wilhelmsburg: Carmen Rutzel und Claus-Peter Rathjen lesen „**Gut gegen Nordwind**“ von Daniel Glattauer - einem Roman über eine Email (Liebes)-Beziehung. Eintritt: 5 €

Moorwerder Hof
 Inh.: Ilona u. Heiner Remmers
Rustikale Gaststätte und Zimmervermietung
 Gut bürgerliche Küche
 Festsaal für 75, Clubräume für 30-60 Personen
Di - Fr. ab 16 Uhr geöffnet,
Sa ab 11 Uhr u. So ab 10 Uhr
 Moorwerder Norderdeich 78
 Tel 740 41 727 / Fax 740 41 507

DETLEV NAPP
Rechtsanwalt
 Neuhöfer Str. 23
 „Puhsthof“, Haus 2
 21107 Hamburg
 Sprechzeiten nach Vereinbarung.
Tel.: 040/75 82 04
Fax.: 040/307 90 42



Der nächste WIR wird ab Freitag, 16. Juli 2010, ausgelegt!



Impressum

Herausgeber:

Wilhelmsburger InselRundblick e. V.

Vorsitzender: Axel Trappe

Vogelhüttendeich 55, 21107 Hamburg

Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26

E-Mail: briefkasten@inselrundblick.de

Sie erreichen uns jederzeit über Anrufbeantworter oder per E-Mail - WIR melden uns zurück.

Im Internet finden Sie uns unter

www.inselrundblick.de

Webmaster: Günter Terraschke

Redaktionsgruppe: Mariano Albrecht (MA), Sigrun Clausen (sic), Gerda Graetsch, Marianne Groß (MG), Hermann Kahle (hk), Jürgen Könecke (JK), Axel Trappe (at).

Pressemitteilungen, die wir gekürzt oder ungekürzt wiedergeben, haben das Kürzel (PM).

Kontonummer: 1263 126 391 bei der Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50)

ViSdP: Axel Trappe für Redaktion und Anzeigen.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.

Auflage: **8000 Ex.**

Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, Hamburg

Redaktionsschluss: jeweils der **25. des Monats** für die nächste Ausgabe. Wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss ihn bis dahin zumindest ankündigen!

Anzeigenschluss: jeweils am Monatsende für die nächste Ausgabe.

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand Okt. 2007. Bitte anfordern.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden!

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen müssen WIR uns vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

*WIR brauchen Leute, damit
WIR unter die Leute kommen...*

Und zwar fehlt uns in unserem AusträgerInnen-Team jemand, der den Bereich Veringstr. / Fährstr. / Neuhöfer Str. (ganz oder zum Teil) ab August übernehmen kann - ehrenamtlich.

Bitte melden Sie sich bei uns

☎ 401 959 27

☞ briefkasten@inselrundblick.de

Veranstaltungsvorschau ab Mitte Juli

Diese Vorschau ist nur für größere Veranstaltungen und Feste gedacht. Sie ist eine Planungshilfe, die dazu beitragen soll, Terminüberschneidungen zu vermeiden. Das ist nicht als Ort für frühzeitige Werbung gedacht! WIR behalten uns die Auswahl der erscheinenden Veranstaltungen vor. Bitte melden Sie uns Ihre größeren Veranstaltungen telefonisch unter 401 959 27, per Fax unter 401 959 26 oder per E-Mail unter der Adresse briefkasten@inselrundblick.de.

Folgende größere Veranstaltungen sind in Wilhelmsburg geplant:

28./29. 8. 50. Wilhelmsb. Ruder-Regatta (Wilhelmsburger Ruder-Club)

29. 8. Gottesdienst am Teich im Senioren Centrum Wilhelmsburg

26. 9. Herbstturnier des Reitvereins Kirchdorf-Wilhelmsburg

Apfelfest im Interkulturellen Garten

2./3. 10. Rassekaninchenschau im KIGV 710, am Turnplatz

3. 10. Laternenumzug der Freiwilligen Feuerwehr Kirchdorf

7. 11. 10. Slachtfest an de Möl (Windmühle Johann)

8. - 12. 11. 7. Wilhelmsburger Leseweche des FBW

21.11. Adventsmarkt im Museum Elbinsel Wilhelmsburg



H A M A N N
B R A U T U N D B Ü H N E

Birgit Hamann Kostüm - und Modedesign
Ernst - August - Deich 55 21107 Hamburg
Tel / Fax : 040-75666439 Mobil : 0177-4142992
www.hamann-braut-und-buehne.de

- **Individuelle Brautmoden in Maßanfertigung**
- **Kostümentwürfe und Kostümanfertigungen für Theater ,Tanz , Show , Gesang**
- **Theater - und Kostümworkshops für Kinder**
...rufen Sie mich einfach an!



„Gaststätte Kupferkrug“

Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer



Inh. Madeleine Riege

Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg

Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57

HYUNDAI

Türkischer Dolmetscher
im Hause!

AUTOHAUS SCHMIDT

Aus Liebe zum Automobil !

Harburger Chaussee 131 · 20539 HH · ☎ 75 19 84 13

SUZUKI

Angebot :

 i30 compact: 10.990 €